KIRCHE IN MARBURG

März 2022

Ökumenische
Monatszeitung

Glaube und Zweifel

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN
Gold ist Vertrauen
6. MARBURGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER
Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck)= 493 von N (Gesamt) = 901
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de
FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS
Thomas Sabo
FOSSIL

Unsere Leistungen
Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.
Follow us!
Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

In dieser Ausgabe

Themen

Glaube und Zweifel 4-6

Weltgebetstag 2022: Zukunftsplan: Hoffnung 7

Interview mit Marita Wagner über Alltagsrassismus 8-9

Fastenaktionen 2022 10-11

Propst Dr. Volker Mantey im Interview zur Passion 12

Thüringerin Kristin Jahn wird Generalsekretärin des Kirchentages 12

Pflanzen der Passionszeit 34

Das Gespräch 35

Titelfoto: *Pixabay*

Evangelische Kirchengemeinden

Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26
Kindertagesstätten 27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg 32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 32
Christus-Treff 32
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) 32
Anskar-Kirche Marburg 33
Freie ev. Gemeinde Marburg 33
United Methodist Church Christ Church Marburg 33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30
Caritasverband Marburg 31

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranst./Kirchenmusik 13
Evang. Gottesdienste 18-19
Kirche und Universität 23
Impressum 31

Wichtiger Hinweis:

Wegen der unvorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie kann zur Zeit der Drucklegung dieser KiM niemand genau sagen, ob die angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen wie beschrieben durchgeführt werden können.
Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vorher bei den verantwortlichen Gemeinden!

Stark
in der Gemeinschaft
Diakonie
Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben.
Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt.
Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet.
In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.
ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg
Herausforderungen annehmen
Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.
www.elisabeth-verein.de

Editorial

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

gibt es Menschen, mit denen Sie über Ihren Glauben reden? Diejenigen unter Ihnen, die aus freikirchlichen und/oder pietistischen Prägungen kommen, haben das oft von Kindesbeinen an auf vielerlei Weise eingeübt und praktizieren es in mancherlei Veranstaltungsformaten und wahrscheinlich auch im privaten Bereich.

Für viele andere Christinnen und Christen hingegen ist es gar nicht so leicht, ihren Glauben in Worte zu fassen. Sie haben es einfach nie gelernt.

Ja, oft ist „Glauben“ sogar ein Tabuthema. Vermutlich auch deswegen, weil der Glaube nie ganz klar und eindeutig ist. Mag sein, dass es Zeiten im Leben gibt, in denen man sich seines Glaubens sicher und gewiss ist. Aber es kann eben auch ganz anders sein. Selbst Pfarrerinnen, Priester, Pfarrer, Gemeindereferentinnen und-referenten sind nicht davor gefeit, dass ihr Glaube in die Krise kommen oder im schlimmsten Fall auch ganz abhandenkommen kann.

Pfarrer Jörg Garscha nimmt uns in einem lesenswerten Artikel mit hinein in sehr grundsätzliche Fragen und Überlegungen rund um das Thema „Glaube und Zweifel“. Beides gehört ja eng zusammen. Es gibt keinen Glauben ohne Zweifel! Mögen seine Gedanken uns allen Mut machen, sich beidem zu stellen und vielleicht sogar mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.

Und was gibt es sonst noch zu lesen in dieser Ausgabe? Beispielsweise Beiträge zu den „Wochen gegen Rassismus“, anregende Gedanken und Informationen zur Passionszeit und zum Weltgebetstag und vieles andere mehr. Die Veranstaltungshinweise sind leider immer noch mit Vorsicht zu genießen. Aber wir im KiM-Team hoffen ganz zuversichtlich auf das im März beginnende Frühjahr – gegen alle Zweifel!

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen der Redaktion bleibe ich

Ihr
Christoph Seitz

Auf ein Wort

„Gibt es hier eigentlich ein Schloss?“

Diese Frage hört man in Marburg wahrscheinlich nicht. Wenn überhaupt wird sich nach dem Weg zum Schloss erkundigt. Aber dass es ein Schloss gibt, ist wohl allen klar. Mir als Marburg-Greenhorn ist noch so manches verborgen: Wo kann ich mein Auto waschen? Wo kann ich parken? Aber wo das Schloss ist, ist unübersehbar. Bei Tag und bei Nacht. Von allen Seiten Marburgs ist es sichtbar. Hoch oben auf dem Berg kann es nicht verborgen bleiben.

Von Sebastian Mankel

Sebastian Mankel ist Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Marburg (FeG). *Foto: privat*

Oben auf dem Berg

In einer seiner berühmtesten Reden – der sogenannten Bergpredigt – steht Jesus auf einem Berg und spricht über Berge. Und über Salz. Und über das Licht. Seine Zuhörer sitzen etwas tiefer und hören ihm zu:

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,13-16; Luther 2017)

Jesus macht seinen Zuhörern ganz deutlich: So wichtig, wie das Salz und das Licht für uns Menschen sind, so wichtig seid auch ihr als Nachfolger für die Menschen.

Salz konserviert, würzt und reinigt. Licht gibt Orientierung und Wärme (damals eher Öl- als Energiesparlampen). Wir Christen verkünden das rettende Evangelium von Jesus Christus, dienen Menschen und lieben unsere Feinde wie auch Freunde.

Zumindest ist das unser Anspruch. Dass ich als Christ Salz und Licht bin, weiß ich. Aber viel zu oft lasse ich meinen persönlichen Salzstreuer in der Tasche, halte meine Hand vor meine Taschenlampe oder verhülle mein Schloss auf dem Berg. Das Tragische daran ist vermutlich Folgendes: Wir als Christen sind nicht besser oder schlechter als andere. Doch wir haben einen besonderen Auftrag. Wenn das Salz fehlt, verdirbt das Essen. Wenn das Licht unter einen Eimer gestellt wird, verlieren Menschen die Orientierung.

Ich darf und will mich immer wieder daran erinnern, welchen wichtigen Auftrag Jesus für mich persönlich und für alle Christen hat.

Auch wenn ich beim Salz- und Licht-Sein immer wieder an Grenzen meiner Kraft, meines Mutes oder meiner Bequemlichkeit komme, so darf ich doch darauf vertrauen, dass Gott mit mir da oben auf dem Berg etwas anfangen kann.

- Anzeige -

GÄRTNEREI BLUMENHAUS
Link
Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung
Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr
www.gaertnerei-link.de

Glaube und Zweifel

Von Pfr.i.R. Dr. Jörg Garscha

Foto: Pixabay

Christlicher Glaube bedeutet ein tiefes Vertrauen, eine Geborgenheit in allem, was uns geschieht. Allerdings verfügen wir nicht über diese Geborgenheit. Sie ist ein Geschenk. Darum bekennen wir Christen, dass Gott in Jesus Christus durch den Heiligen Geist den Glauben weckt und ermöglicht.

Glaube als Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit. Manchmal verlieren wir das Vertrauen in die Geborgenheit bei Gott: Wir zweifeln. Dabei können ganz unterschiedliche Fragen Zweifel auslösen z. B.:

- ob sich alles so ereignet hat, wie es in der Bibel überliefert wird;
- ob „wahr“ ist, was christlicher Glaube über Gott, Jesus und Heiligen Geist aussagt;
- ob wirklich in jeder Lage die Geborgenheit bei Gott trägt.

Bei allen Schwierigkeiten, die Zweifel mit sich bringen können, erfüllen sie eine wichtige Aufgabe. Durch sie wird unser Glauben geklärt und auch korrigiert. Darum soll es im Folgenden gehen.

War es so, wie es die Bibel überliefert?

Ist man kein „richtiger“ Christ, wenn man daran zweifelt, dass sich Vieles in der Bibel nicht so abgespielt hat, wie es aufgeschrieben worden ist?

Einige christliche Gruppen sehen das so. Sie kämpfen darum, dass die Bibel wortwörtlich als unmittelbares Gotteswort verstanden wird. Sie versuchen sogar Einfluss darauf zu nehmen, dass in Schulen die biblischen Schöpfungsberichte unterrichtet werden und nicht die Evolutionstheorie (etwa in einigen Gegenden der USA). Sie sehen den christlichen Glauben dem Zeitgeist ausgeliefert, wenn nicht an der wortwörtlichen Gültigkeit der biblischen Texte und an der Autorität der Tradition festgehalten wird.

Solche Befürchtungen können dazu führen, dass rationale Argumente und wissenschaftliche Ergebnisse der Bibelforschung einfach ignoriert werden. Bei manchen beweist sich die Ernsthaftigkeit des Glaubens gerade darin, keine kritischen Anfragen zuzulassen. Nur der Glaube als unerschütterliches Festhalten an einmal gewonnenen Überzeugungen zählt.

Damit ist aus dem protestantischen Grundsatz „allein aus Glauben“ eine psychische Grundstruktur geworden, die sogar im säkularen Bereich etwa als „Trumpismus“ oder durch Teile der „Querdenkerbewegung“ bekannt geworden ist: Man besteht gegen alle Zweifel auf seinem „Glauben“ und hält die Argumente und Einwände anderer, die die eigene Überzeugung nicht teilen, (von vornherein) für falsch.

Wer in dieser Weise von seinem christlichen Glauben überzeugt ist, missachtet eine zentrale Aussage des Glaubens: die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Denn diese bedeutet ja, dass Gott sich in einem Menschen offenbart hat, nicht in einem Buch.

Alles ging von Jesus Christus aus. An ihm entzündete sich der Glaube der ersten Christen. Diese erzählten, was ihnen geschehen war. Bis zu uns heute gibt es daher das Bekenntnis des Glaubens, das durch Menschen von Generation zu Generation durch ihr Leben, Reden und Feiern weitergegeben wurde. Daneben wurde der Glaube der ersten Christengenerationen als Neues Testament schriftlich festgehalten. Es dient zusammen mit dem Alten Testament als Grundlage für Vergewisserungen und Überprüfungen.

Zu beachten ist dabei: Sowohl Altes wie auch Neues Testament bestehen aus Glaubenszeugnissen. Menschen wollten weitergeben, was sie erkannt und erlebt hatten. Darum wundert es nicht, dass viele Ereignisse, von denen in der Bibel berichtet wird, zugespitzt, erweitert und ergänzt wurden. Das gilt bereits für das Alte Testament.

So dürften z. B. die Erzählungen von Mose mit dem Auszug aus Ägypten und der langen Wüstenwanderung des Volkes Israel erst in der Zeit der babylonischen Gefangenschaft entstanden sein. Es wird unter Aufnahme von älteren Überlieferungen eine Vorgeschichte des Volkes entworfen. Sie soll zum Trost und zur Mahnung im Blick auf die erhoffte Rückkehr und den neuen Anfang für Israel dienen.

In ähnlicher Weise wird mit der Schilderung des großen Reiches von David und Salomon ein Ideal in die Vergangenheit projiziert. Dieses große Reich hat es so nicht gegeben. David und Salomo waren höchstens „Regionalfürsten". Die Vorstellung, Juda und Israel seien einmal eine große und mächtige Einheit gewesen, dient dazu, den Verlust der staatlichen Eigenständigkeit beider Kleinstaaten durch die Assyrer und Babylonier zu erklären, denn dieser Verlust wird mit der Untreue des Volkes und seiner Könige gegen Gott und seine Gebote begründet.

Jörg Garscha, Studium der Ev. Theologie und Leibeserziehung in Marburg, Promotion mit einer Untersuchung des Hesekielbuches, 1. Staatsexamen für das höhere Lehramt, Repetent an der Hessischen Stipendiatenanstalt und Vikar an der Pfarrkirche, Pfarrer im Schuldienst am Gymnasium Philippinum und an der Elisabethschule, Stadtjugendpfarrer in Marburg, Gemeindepfarrer in Cappel, Katechetischer Studienleiter des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck in Marburg, seit 2007 Ruhestand, verheiratet, 2 Kinder.
Foto: privat

Auch die Bücher der großen Propheten sind in ihrer jetzigen Form das Ergebnis eines langen Entwicklungsprozesses. Von den Propheten selbst wissen wir trotz mancher „biografischer" Angaben fast gar nichts. Aber sie haben durch ihr Auftreten eine über einen langen Zeitraum geführte Auseinandersetzung angestoßen, die sich in der Entwicklung von Prophetenbüchern niedergeschlagen hat. Damit sollte herausgefunden werden, was jeweils Gottes aktuelle Botschaft ist. In immer neuen Ergänzungen und Erweiterungen werden durch Widerspruch und Bestätigung Vorstellungen entworfen und verworfen, was Gott mit dem Volk vorhat.

Ähnliches gilt auch für das Neuen Testament. So ist z. B. leicht zu erkennen, dass die Überlieferung von Worten und Taten Jesu durch Matthäus, Markus, Lukas und Johannes in unterschiedlicher Weise erfolgt. Wer die Evangelien im Zusammenhang liest, merkt schnell, wie sehr jedes von einer eigenen Deutung der Ereignisse bestimmt ist. Dabei sind Geschichten und Worte ergänzt und verändert worden. Die Bibelwissenschaft kann durch genaue Textanalyse mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit herausarbeiten, welche Worte auf Jesus selbst zurückgehen und welche Bearbeitungen und Erweiterungen dazu gekommen sind.

Kritiker des Glaubens meinen, die Ergebnisse der Bibelwissenschaft mache die Bibel unglaubwürdig. Dabei berücksichtigen sie nicht, dass es vor allem auf die Inhalte ankommt und nicht darauf, wer die Texte verfasst hat.

Die Zweifel, ob das, was in der Bibel berichtet wird, auch so war, wie es erzählt wird, müssen uns nicht plagen. Sie sind berechtigt. Aber sie bedeuten nicht, dass der Glaube keine tragfähige Grundlage hat. Im Gegenteil, je mehr wir über die Entstehung der Texte herausfinden, um so mehr können sie uns „sagen". Sie lassen erkennen, was wahrscheinlich ursprünglich war, und wie dann Glaubenszeugen ihren Glauben verstanden und weitergegeben haben.

Foto: Pixabay

Ist „wahr", was christlicher Glaube über Gott, Jesus und Heiligen Geist aussagt?

Eine ganz andere Ebene ist angesprochen, wenn es um die Zweifel an den Inhalten des christlichen Glaubens geht. Ist wahr, dass Gott im Himmel thront und Jesus auf die Erde geschickt hat, der dort nach seinem Tod auferstanden ist, dann in das Reich der Toten hinabstieg, um schließlich in den Himmel aufzufahren, und nun zur Rechten Gottes sitzt?

Wenn wir so fragen, müssen wir zunächst berücksichtigen, dass wir heute über 2000 Jahre nach den Ereignissen mit einer ganz anderen Vorstellung über unsere Welt leben. Wir teilen z.B. im Alltag in der Regel nicht mehr die Ansicht, unsere Welt bestehe aus drei Ebenen:

- aus dem Himmel als Wohnort und Bereich Gottes,
- aus der Erde als Wohnort und Bereich des Menschen, der Tiere und Pflanzen, und
- aus der Unterwelt als Wohnort und Bereich der Toten.

Sprechen wir heute vom „Himmel", meinen wir die gasförmige Schutzhülle um unsere Erde, in der Flugzeuge fliegen. Die gleichen Worte rufen also ganz andere Vorstellungen hervor.

Außerdem leben wir heute in unseren Breiten unter völlig anderen Bedingungen. Anders als die Mehrheit der Menschen auf dieser Erde können wir uns die damaligen brutalen Lebensbedingungen kaum noch vorstellen. Unsere äußere Lebensweise wäre wohl den meisten Menschen, die damals lebten, wie das Paradies vorgekommen: mit Lebensmitteln im Überfluss, mit warmen Wohnungen, mit Gesundheitsfürsorge und Krankenhäusern für alle, ohne Sklaverei und mit prinzipieller Gleichberechtigung.

Überlieferte Glaubensaussagen werden daher heute zwangsläufig anders oder oft gar nicht verstanden. Wir müssen versuchen, sie in unsere Situation zu „übersetzen". Erst dann lässt sich ihr Wahrheitsgehalt auch für uns erschließen.

Eine solche „Übersetzung" kann immer nur eine Annäherung sein und steht in Gefahr, nur das aufzunehmen, was gefällt. Darum sollte die Tradition nicht verändert werden. Aber wir dürfen an dem zweifeln, was uns unverständlich bleibt, denn Zweifel bedeutet, sich mit der Überlieferung auseinander zu setzen, statt sie einfach als „überholt" zu übergehen.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Manchmal ergeben sich gerade aus zweifelnden Nachfragen neue Einsichten.

Schon Jesus hat an der damals gängigen Vorstellung von Gott gezweifelt und sie durch seine Worte und Gleichnisse korrigiert. Ihm ging es darum, in Kritik an dem damaligen Tempelkult vor allem die Barmherzigkeit Gottes mit den Verlierern, den Belasteten und den Ausgegrenzten zu betonen und zu leben. An Jesus und seinem Gottesverständnis orientiert sich der christliche Glaube. Daher sind unsere mitgebrachten Vorstellungen von Gott zweitrangig. An Jesu Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen wird erkennbar, worauf es ankommt. Erst an ihm hat sich eindeutig gezeigt, wie die Wirklichkeit, wie Gott ist.

Das ist für uns nämlich grundsätzlich unklar. Trotz all unserer eigenen Bemühungen bleibt es höchst fraglich, ob es mit unserem Leben gut ausgeht.

Wir leben in unseren Breiten unter ungewöhnlich günstigen Bedingungen. Doch gleichzeitig sind auch wir bedroht, von unseren Ängste, unserer Hilf- und Machtlosigkeit und vor allem von unserem Versagen an den Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Ich finde es darum beeindruckend, wenn Paulus damals aus voller Überzeugung bekennen konnte: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, wegen Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns trennen kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn“ (Römer 8,38).

Wer so formuliert, weiß, dass sein Leben trotz aller Bedrohungen geborgen ist und gelingt. Paulus war und ist kein Einzelfall. Generationen von Christen haben im Vertrauen auf die Liebe Gottes schlimme Dinge durchlebt und durchgestanden. Sie wussten sich trotz allem letztlich nicht verloren. Die Inhalte ihres Glaubens hatten Bedeutung für ihr Leben bekommen. So geht es auch heute vor allem um die Gewissheit der Geborgenheit bei Gott, und weniger um die Vorstellungen, mit denen dieser Glaube bezeugt wird.

Ohne Zweifel gibt es Christen, die anscheinend nicht von ihrem Glauben getragen werden. Sicher sind auch Verbrechen im Namen des Christentums geschehen. Auch lässt sich Religion für „moderne“ Menschen als überholt darstellen, indem man auf die vielen Beispiele absurder Gläubigkeit in allen Religionen verweist. All das sind berechtigte Anfragen und Zweifel. Sie können uns helfen, uns auf den Kern christlichen Glaubens zu besinnen und uns vor abwegigen Entwicklungen unseres Glaubens zu schützen. Aber die Wahrheit, die sich im Bekenntnis der Gläubigen zu Jesus als dem Christus Gottes ausdrückt, wird dadurch nicht widerlegt. Sie besteht in der unbestreitbaren Möglichkeit, trotz aller Schwächen und Probleme angenommen und geborgen schon so zu leben, wie es sein sollte und sein müsste – zumindest in Ansätzen.

Glaube als Vertrauen ist Ausdruck einer persönlichen Beziehung zu Gott, zur Wirklichkeit, in der wir leben. Ob eine Beziehung trägt, zeigt sich darin, wie wir sie leben können, nicht, wir wir sie denken.

Trägt die Geborgenheit bei Gott wirklich in jeder Lage?

Damit sind wir bei der dritten Art der Glaubenszweifel angelangt. Bietet der christliche Glaube wirklich eine Grundlage für mein Leben und Sterben?

Wenn uns Ereignisse treffen, denen wir ausgeliefert sind und die uns Angst einjagen, dann können aus den gedanklichen Zweifeln Anfechtungen werden. Denn dann erfahren wir Gott nicht mehr als liebevoll tragenden Grund, sondern als den fernen Gott.

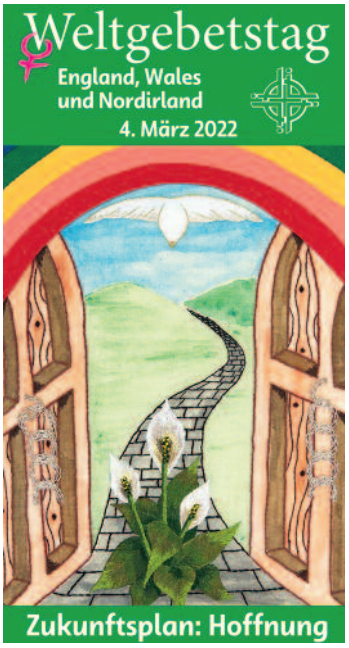
Solche Anfechtungen verändern unsere Einstellung. Wir erleben unmittelbar, dass unsere Existenz nicht selbstverständlich ist. Wir müssen anerkennen, wie abhängig unser Dasein ist. Wir merken, wie viel menschliche Überheblichkeit unseren Alltag beherrscht. Unsere Vermutungen über Gottes Handeln und Wollen geraten ins Wanken.

Anfechtungen machen daher realistisch und demütig. Sie zeigen, dass wir nur bei dem Gott Geborgenheit finden können, der unsere Vorstellungskraft übersteigt. Auch wenn wir nicht mehr verstehen, warum Dinge geschehen, ist Vertrauen in den unbekannten Grund allen Daseins möglich. Denn es gibt eine reale Ermutigung für unser Vertrauen: Jesus als der Christus. Nach allem, was wir über ihn wissen, ist er in seinem Leben ein Beleg für die Geborgenheit bei Gott gewesen. Gewirkt hat er aber vor allem durch seinen Tod und die Auferstehung, die von ihm bezeugt werden. All das macht erkennbar, dass die lebensfeindliche, zerstörerische und tödliche Seite unseres Lebens nicht das Ende bedeutet. Unsere Wirklichkeit ist viel umfassender, als wir es uns vorstellen können. Es macht daher Sinn, in jeder Lage, in die wir geraten können, um Lösungen und um Kraft zu bitten. Hoffnung ist möglich, selbst wenn wir zweifeln. Auch schwere Anfechtungen können das Vertrauen in Gottes gütige Gegenwart nicht verhindern. Denn Gott selber schenkt die Kraft, alles zu bestehen: das Leben in seinen Höhen und Tiefen, mit all den Freuden, aber auch mit den Ängsten um die Zukunft, um die, die wir lieben, und um uns selbst.

Foto: Pixabay

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden…“

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen (siehe Foto) hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.
Abbildungen: wgt ev

Gottesdienste zum Weltgebetstag 2022 in Marburg

Freitag, 4. März
18.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul
mit Chor „Joy of Life“ der Kurhessischen Kantorei
18.00 Uhr, Thomaskirche
Samstag, 5. März
10.00 – 11.30 Uhr, Kerner: Kinderkirche zum WGT
Sonntag, 6. März
10.00 Uhr, Matthäuskirche
10.00 Uhr, St. Peter und Paul: Familiengottesdienst zum WGT
11.15 Uhr, Michelchen: WGT für Kinder und Erwachsene

Foto: WDPIC

„Wir befinden uns in einer Umbruchsituation“

Ein Interview mit Marita Wagner von „missio“ in Aachen über Alltagsrassismus

Zwei Jahre theologisches Studium in Südafrika haben Marita Wagner hautnah erleben lassen, dass Hautfarbe eine große Rolle spielt. Als weiße Europäerin stand sie zwischen den südafrikanischen weißen und schwarzen Menschen und war herausgefordert, sich ihres eigenen Weißseins und der damit verbundenen Privilegien aufgrund einer 500jährigen Unterdrückungsgeschichte bewusst zu werden. Ihre schwarzen Kommiliton:innen erlebte sie als offen und interessiert, aber auch teilweise mit einer gewissen Skepsis gegenüber weißen Menschen. Bei einigen weißen Student:innen merkte sie, wie „viele Denkmuster überlebt haben, wonach theoretisch alle Menschen gleich sind, aber dennoch einige Menschen gleicher und höherwertiger sind als andere“, berichtet sie. Im Interview spricht sie über ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus und darüber, wie man etwas dagegen tun kann.

> Das Schlimme am Alltagsrassismus ist: Man verhält sich rassistisch, obwohl man das eigentlich gar nicht will. Fällt Ihnen da von sich ein Beispiel ein?

Marita Wagner: Die Tatsache, dass ich in Südafrika studiert habe und mich seit einigen Jahren mit Rassismus und Postkolonialismus beschäftige, heißt nicht, dass ich immun gegen rassistische Denkmuster bin, absolut nicht. Rassismus ist ein System, das sich über 500 Jahre globalisiert und institutionalisiert hat, das bekomme ich nicht innerhalb weniger Jahre aus meinem Denken raus. Ich bin da auch auf einer Reise und muss mich immer wieder selbst kritisch hinterfragen.

Ein Beispiel, bei dem ich gedacht habe, das darf doch nicht wahr sein, aber in unbewussten Momenten passiert es mir eben auch: Vor einigen Wochen war ich zu Fuß auf dem Weg zur Arbeit, die Kopfhörer im Ohr, weil ich noch einen Podcast hören wollte. Ich hatte mich für ein Interview zurecht gemacht. Da kam mir eine schwarze Frau entgegen. Ich habe sie nur halb wahrgenommen. Sie hob die Hand und wollte mich ansprechen. Für eine Millisekunde habe ich gedacht, sie wird mich wahrscheinlich fragen, ob ich etwas Kleingeld für sie habe. Und ich nehme die Kopfhörer raus und sage: „Entschuldigung, was kann ich für Sie tun?“ Sie antwortete: „Entschuldigen Sie, wenn ich Sie auf Ihrem Weg unterbreche. Ich habe Sie gesehen und wollte Ihnen sagen, dass Sie richtig toll aussehen. Ich wollte Ihnen einfach das Kompliment gerne aussprechen.“ Für diese Millisekunde, in der ich dachte, sie bittet mich um Kleingeld, habe ich mich danach wirklich geschämt. Diese Begebenheit ging mir den ganzen Tag sehr nach. Sie zeigte mir, dass ich bei weitem nicht da bin, wo ich sein möchte. Aber die Tatsache, dass ich es erkennen und benennen kann, das finde ich ganz wichtig.

Da hat mir meine Zeit in Südafrika und meine Beschäftigung mit diesem Thema viel geholfen, dass ich Begrifflichkeiten und Theorien dazu kenne, die diese Phänomene analysieren und mir helfen, mich selbst kritisch in den Blick zu nehmen. Das ist für mich auch ein Trost, hier weiter voranzuschreiten. Es geht nicht darum, dass wir uns alle selbst geißeln und anklagen. Aber wir müssen uns dekolonialisieren.

> Wie sind Sie sich selbst auf die Schliche gekommen, dass rassistische Denkmuster zu Ihnen gehören?

Marita Wagner: Ich glaube, durch kritische Anfragen von Kommiliton:innen, die nicht böse gemeint waren, aber die mir gewisse Grenzen in meinem Denken aufgezeigt haben. Ich erinnere mich an ein Gespräch 2015 mit dem schwarzen Professor Vuyani Vellem,

➪

Marita Wagner (geb. 1992) studierte katholische Theologie in Frankfurt am Main und in Pretoria in Südafrika. Sie arbeitet als Referentin für Weltkirche und Pastoral beim katholischen Hilfswerk „missio“ in Aachen und ist Chefredakteurin des theologischen Fachmagazins Forum Weltkirche. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Themen Postkolonialismus, deutsches Kolonialerbe und Rassismus. Foto: Mina Jung

einem der Gründerväter der Schwarzen Befreiungstheologie. Das war für mich ein wichtiger Schlüsselmoment. Auf meine Frage, was ich als weiße deutsche Theologin für ein gutes gesellschaftliches Miteinander tun könne, antwortete er: „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt so weiß ist, wie sie ist. Aber es wäre deine Mitschuld, wenn sie so bleibt."

Er hat mich nicht verurteilt, dass ich weiß bin, sondern er hat die Strukturen verurteilt, unter denen ein bestimmter Teil der Gesellschaft bis heute zu leiden hat. Er hat mir deutlich gemacht, dass mein Einsatz für eine solidarischere Welt meine Verantwortung ist.

Dann habe ich gefragt: „Aber was kann ich tun?" Er sagte nur: „Gerechtigkeit."

Erst im Nachhinein ist mir die Bedeutung dieses Gesprächs klar geworden, ebenso, was er im Unterricht versucht hat, uns zu vermitteln.

Es war natürlich provokant, dass er das Weißsein benannt hat und gesagt hat, dass daraus solch ein Leid hervorgegangen ist.

Aber es ging ihm nicht darum, die weißen Menschen zu verurteilen. Seine Frage war vielmehr, wie wir neues Vertrauen untereinander schaffen können, ein Miteinander-Leben-und-Glauben sowie eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Sie beschäftigen sich wissenschaftlich mit Rassismus. Welche Dinge stellen Sie in Bezug auf die deutsche Gesellschaft fest?

Marita Wagner: Ich glaube, wir sind gerade in einer Art Umbruchsituation. Ganz lange war das Thema tabu, doch ich glaube, das ist jetzt aufgebrochen, tragischerweise durch den Mord an George Floyd in den USA.

Meiner Wahrnehmung nach ist gerade die jüngere Generation auf der Suche nach neuen Konzepten, wie wir respektvoll miteinander leben können. Ich unterrichte junge (Theologie-) Student:innen in Aachen und Salzburg und kann dort beobachten, dass diese unheimlich politisch sensibilisiert sind. Sie fragen nach rassistischen Strukturen auch im theologischen Lehrplan. Aber auch die Gender-Debatte wird sehr heiß debattiert.

Nicht konfrontativ, sondern konstruktiv-produktiv im Sinne von, eine politische Stimme zu finden und gemeinsam etwas bewegen zu wollen. Das finde ich sehr inspirierend und es gibt mir viel Hoffnung. Da merke ich auch, die Kirche ist nicht tot. Da passiert ganz viel.

Wie lassen sich unbewusste rassistische Denk- und Handlungsmuster überwinden?

Marita Wagner: Es braucht einen langen Atem. Und was mir persönlich sehr hilft, sind Gesprächsforen. Gerade in der Corona-Zeit gab es sehr viele digitale Angebote, wo es möglich war, über eigene Rassismen ins Gespräch zu kommen. Da entstehen für mich Räume, wo Unsicherheiten offen miteinander diskutiert werden können. Das Thema ist sehr komplex, es geht um unsere Identität, unser eigenes Ich-Empfinden, und es kann schwerfallen, sich auf dieses Thema einzulassen. Das verstehe ich. Es entwickelt sich ein neues Sprachsystem, neue Begrifflichkeiten.

Wenn gewohnte Koordinaten wegfallen, löst das erst mal Verunsicherung aus. Gerade deshalb finde ich es so toll, diese Plattformen zu haben, wo man auch mit Fragen kommen kann. Ich kann von und mit anderen lernen und merke, dass ich nicht alleine auf diesem Weg bin. Was mir auch hilft, sind andere weiße junge Menschen in meinem Umfeld, die sich mit dem Thema beschäftigen und mich vielleicht auch darauf hinweisen, wenn ich etwas sage, was problematisch ist.

Also auch das ist wichtig, dass wir uns als privilegierte weiße Menschen gegenseitig daran erinnern, wenn wir wieder in alte Denkmuster verfallen.

Interview: Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de

Fastenaktionen 2022

„7 Wochen ohne“ Stillstand

Üben!

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

Arnd Brummer

Klimafasten

Sieben Wochen für die Schöpfung

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft. Auch in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, die zum sechsten Mal an der Aktion teilnimmt, sind Sie herzlich eingeladen, in Aktion zu treten und Ihren Alltag bewusster zu gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

In den sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Karsamstag – vom 2. März bis zum 16. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen.

Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse: die Nahrung. Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung, fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen oder bestellt werden. Wir hoffen, dass sich an vielen Orten Fastengruppen bilden, die Gesprächsrunden und Andachten organisieren.

Klimafasten ist eine ökumenische Initiative von 17 evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie von Misereor und Brot für die Welt. Das Organisations-Team freut sich über Anregungen und Erfahrungsberichte unter info@klimafasten.de oder auf Social-Media-Kanälen mit #klimafasten.

Pfarrer Stefan Weiß,
Klimaschutzbeauftragter
der EKKW
Grafik: klimafasten.de

- Anzeige -

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER
MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE10 IN MARBURG

Leben als wenn es Gott gibt

7 Wochen anders leben

Kein Fernsehen, auf Alkohol verzichten oder auf Süßigkeiten, das sind fast schon Klassiker in der siebenwöchigen Fastenzeit. Doch der Kreativität bei Fastenvorhaben sind kaum Grenzen gesetzt.

Der ökumenische Verein „Andere Zeiten“ – bekannt durch den Adventskalender „Der andere Advent“ – bietet in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Fastenbriefe an, die den Mitfastenden wöchentlich gegen eine Gebühr von insgesamt 9,50 Euro zugeschickt werden. Außerdem unterhält er im Internet ein Fastenforum, in dem sich Menschen auf dem Weg in Richtung Ostern austauschen können.

Mit Ideen für die Fastenzeit kennen sie sich bei „Andere Zeiten“ also aus. Redakteurin Iris Macke hat für uns ungewöhnliche Fastenvorhaben gesammelt, vielleicht auch als Anregung für Sie:

– Aufs Handy verzichten
– Nicht immer das letzte Wort haben
– Lächeln
– Weniger urteilen
– Täglich 15 Minuten auf die Stille hören
– Kein Radio nebenbei laufen lassen
– Abends für drei Dinge danken
– Das Lukasevangelium lesen
– Wasser statt Saft und Softdrinks trinken
– Täglich einem Obdachlosen Geld geben
– Gemeinsam mit anderen essen
– Fair gehandelten Kaffee trinken
– Ja sagen
– Keinen „Coffee to go“ kaufen
– Nicht fluchen
– Selber Brot backen
– Vor Mitternacht schlafen
– Kein Auto benutzen
– Müll vermeiden
– Ein vergessenes Hobby wieder aufnehmen
– Sport treiben
– Andere loben
– Sich eine halbe Stunde Zeit für einen Menschen nehmen
– Bioprodukte kaufen
– Einmal am Tag etwas Mutiges tun
– Keine Lebensmittel wegwerfen
– Auf Fleisch verzichten
– Den Tag mit einem Lied beginnen
– Sich jeden Tag von etwas Überflüssigem trennen
– Nein sagen lernen
– Auf Ebay verzichten
– Leben, als ob es Gott gibt

Olaf Dellit
Internet: www.anderezeiten.de
Grafik: Andere Zeiten e.V.

Misereor Fastenaktion 2022

Es geht! Gerecht.

MISEREOR macht in diesem Jahr mit der Fastenaktion Mut, sich für eine klimafreundliche Welt zu engagieren. Menschen auf den Philippinen und in Bangladesch zeigen, welche Maßnahmen für ein besseres Klima möglich sind und Armut verringern. Durch den Klimawandel verstärkte Naturkatastrophen treiben immer mehr Menschen in Armut – auch in Deutschland. Industrieländer tragen dafür eine besondere Verantwortung, weil sie für einen Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich sind. Daher ruft MISEREOR mit der Fastenaktion 2022 dazu auf, nicht nur im Alltag, sondern auch in der Politik gemeinsam und global für mehr Klimagerechtigkeit einzutreten. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag– danke!

Weitere Infos unter:
www.fastenkollekte.de

Propst Dr. Volker Mantey im Interview zur Passion

Wenn der Tod einsam ist

Dr. Volker Mantey ist seit November 2021 Propst im Sprengel Marburg. Im Interview spricht er über die Passionszeit im Zeichen der Pandemie und die Frage, warum Gott Leiden zulässt.

„Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“, schreit Jesus am Kreuz. Was sagen Sie Menschen, die sich in der Corona-Zeit gottverlassen gefühlt haben?

Dr. Volker Mantey: Ich kann das gut nachvollziehen. Wenn ich Menschen beerdigt habe, die in Folge einer Corona-Infektion verstorben sind, ging es genau darum: Wo ist Gott? Darauf gibt es keine einfache Antwort. Besonders schmerzhaft war es, dass engagierte Christinnen und Christen lange Zeit nicht in die Pflegeheime und auf die Krankenstationen durften, um dort von der Hoffnung zu sprechen.

Die Einsamkeit der Menschen dort war mit Händen zu greifen.

Ich bin aber sehr dankbar für den Einfallsreichtum und die Kreativität der Haupt- und Ehrenamtlichen unserer Landeskirche, etwas für die Bewohner und Bewohnerinnen zu tun – mit Briefen, Videobotschaften oder mit der Trompete im Garten.

Das ist eine der großen Menschheitsfragen: Warum lässt Gott Tod, Leid, Krankheit zu?

Dr. Mantey: Ich möchte das gerne sehr persönlich beantworten. Zuhause im Wohnzimmer stand bei uns ein großes Porträtfoto meiner Schwester. Sie ist mit 14 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Und mit dem Foto war immer die Frage präsent: Warum hat Gott das nicht verhindert?

Ich kann das nicht beantworten, aber mir hilft, was Hiob sagt, wenn er auf sein Leid blickt. Einerseits sagt er: Die Hand Gottes hat mich getroffen. Und kurze Zeit später: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Für mich bedeutet das, dass sowohl die Wut über das Schicksal vor Gott gehört wie auch das Festhalten daran, dass ich am Ende dennoch nicht aus seiner Hand fallen kann – und meine Schwester auch nicht.

Die Themen Krankheit und Tod verdrängt unsere Gesellschaft gerne. Das ging in den vergangenen Monaten nicht. Hat das auch Positives?

Dr. Mantey: Die Menschen haben gespürt, dass es Dinge gibt, die man nicht kaufen oder erzeugen kann, sondern sie geschenkt bekommen muss: Gesundheit, Freundschaft, Zusammenhalt in der Nachbarschaft. Mein Eindruck ist, dass wir alle versucht haben, das Leben bewusster wahrzunehmen. Ich wünsche mir, dass wir uns diese Sensibilität bewahren.

Bringt uns die Pandemie Jesu Leiden näher?

Dr. Mantey: Ich kann die Einsamkeit, in der Jesus gestorben ist, nachdem seine Freunde aus Angst geflohen waren, besser verstehen. Durch die Pandemiebeschränkungen steht mir jetzt noch deutlicher vor Augen, was das wirklich bedeutet: einsam sterben. Ich finde es tröstlich, dass Gottes Sohn weiß, wie das ist.

Fragen: Olaf Dellit
Foto: medio.tv/Schauderna

Thüringerin Kristin Jahn wird Generalsekretärin des Kirchentages

Die 45 Jahre alte Superintendentin des Kirchenkreises Altenburger Land tritt zum Februar nächsten Jahres die Nachfolge von Julia Helmke an, wie der Kirchentag nach einer digitalen Sondersitzung des Präsidiums mitteilte. Helmke war bereits zum 1. Oktober zur Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers zurückgekehrt.

Die Theologin und promovierte Literaturwissenschaftlerin Jahn stammt aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), wo sie seit 2017 als Superintendentin den Kirchenkreis Altenburger Land leitet. Vorherige Stationen waren die Stadtkirchengemeinde Wittenberg sowie die Gemeinde Vachdorf/Meiningen in Thüringen. 2019 hatte Jahn beim Abschlussgottesdienst des Kirchentages auf der Seebühne im Dortmunder Westfalenpark gepredigt.

Als Generalsekretärin übernimmt Kristin Jahn die Führung im sechsköpfigen Vorstand des Kirchentages, dem sogenannten Kollegium, und Verantwortung für die Mitarbeitenden an den Standorten Fulda und in Nürnberg, der Gastgeberstadt des Kirchentages 2023. 2025 findet der Kirchentag in Hannover statt.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wurde 1949 als christliche Laienbewegung gegründet. Er findet in der Regel alle zwei Jahre statt und bringt Zehntausende vor allem junger Christen zusammen.

Text und Foto: epd/GB

Orgelkonzert mit Martin Lücker in der Matthäuskirche

Am Sonntag, dem 13. März, lädt die Gemeinde der Matthäuskirche um 17 Uhr zu einem Orgelkonzert mit Martin Lücker ein. Der Organist der Katharinenkirche in Frankfurt und bis zum Jahr 2016 Professor an der Hochschule für Musik ist regelmäßiger Gast in der Matthäuskirche.

Wieder kommt er mit einem musikalisch farbenreichen Programm, in dem er „Highlights" der Orgelliteratur mit ausgesprochenen Raritäten verbindet. Im Mittelpunkt werden die „Neumeister-Choräle" von J.S. Bach stehen, deren Entdeckung 1985 eine Sensation war. Von diesen 38 Chorälen wird Lücker sechs aus dem Passionskreis auswählen und sie den Choralbearbeitungen gegenüberstellen, die Bach in seinem „Orgelbüchlein" geschaffen hat. Eingerahmt werden diese Choralbearbeitungen durch großformatige Orgelwerke von Jan P. Sweelinck und Nicolaus Bruhns gipfelnd in Johann Sebastian Bachs bekannter Fantasie und Fuge g-moll (BWV 542).

Für alle Besucherinnen und Besucher gelten die Corona-Regeln: 2Gplus = genesen oder doppelt geimpft mit einem aktuellen Test. Der Test ist nach der dritten Booster-Impfung nicht erforderlich.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist kostenfrei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Foto: privat

Konzert mit Andi Weiss

Mit dem Konzert „Gib alles, nur nicht auf!" am Samstag dem 12. März um 19:30 Uhr in der Freien evangelische Gemeinde Marburg, Cappeler Straße 39, macht Andi Weiss sein Herzensanliegen zur Herzensbotschaft. Jeder Satz, jede Note ruft dem Zuhörer zu: „Du bist größer als deine Angst" und „Es ist ein Glück, dass es dich gibt." Damit schafft er ein Bewusstsein für die eigenen Stärken und schenkt Mut zum Leben. In der ihm eigenen sympathischen Art laden seine Songs zum „In-sich-hineinfühlen" ein – aber auch zum „Glauben, der Berge versetzt".

Neben der CD veröffentlicht Weiss das Impulsbuch mit dem gleichnamigen Titel: GIB ALLES, NUR NICHT AUF! Schon kurze Zeit nach Veröffentlichung erscheint dazu bereits die zweite Auflage.

Andi Weiss ist seit mehr als 10 Jahren auf zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum als Songpoet und Geschichtenerzähler unterwegs. Rund 1.000 Auftritte und weit über 100.000 verkaufte Bücher und CDs prägen sein kreatives Schaffen. „Meine Lieder und Geschichten sind für alle, die sich im Leben eine blutige Nase geholt haben", fasst Andi Weiss gern sein künstlerisches Anliegen zusammen.

Kartenverkauf nur online über www.cvents.eu.

Foto: Andi Weiss

Die halbe Stunde

Auch im März erklingt im Rahmen der Reihe „Die Halbe Stunde" jeden Mittwoch um 17 Uhr vielseitige und vielversprechende Orgelmusik in der Elisabethkirche. Am 2. März spielt Nils Kuppe unter anderem das Präludium in fis-moll von Dietrich Buxtehude und die dritte Orgelsonate von Felix Mendelssohn Bartholdy. In der Sonate wird kunstvoll der Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir" verarbeitet. In der nächsten Woche schlägt die Kirchenmusikstudentin Elisabeth Stoll mit Werken von Louis Vierne und Max Reger andere Wege ein. Hier können wir uns schon auf die aufreibende Tokkata und die sich stetig steigernde Fuge aus Regers op. 59 freuen. Am 16. März wird Alexander Meyer in einem reinen Bach-Programm zu hören sein. Er wird die sogenannten „Schübler-Choräle" spielen. Diese sind Sätze aus Choralkantaten, die Bach selbst für die Orgel umgearbeitet hat. Am 23. März stehen sich im Konzert von Vincent Knüppe Werke von Bach und Liszt gegenüber. Zu Beginn wird die großartige Fantasie und Fuge in g-moll BWV 542 zu hören sein. In Liszts „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" wird erneut Bezug auf Bach genommen: Es handelt sich um Variationen über ein Thema aus der gleichnamigen Bachschen Kantate.

Das letzte Konzert im März stellt Bezirkskantorin Annemarie Göttsche passend zum Sonntag Lätare mit Musik von Johann Gottfried Walther und anderen unter das Motto „Freude". Situationsbedingt und -abhängig finden die Konzerte unter 2G- oder 2G+-Regelungen statt. Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Elisabethkirche.

Bitte buchen Sie ein kostenloses Ticket unter elisabethkirche.de oder direkt in der Elisabethkirche.

Elisabethkirche

Elisabethkirche:
Mo-So 10.00 – 16.00 Uhr
Kiosk:
Mo-Sa 10.00 – 15:45 Uhr
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 – 17 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1
Kann coronabedingt abweichen:
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a
Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262
Uferstr. 5
Ludwig@Elisabethkirche.de
Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245
Waidmannsweg 5
Hartmann@Elisabethkirche.de
Besucherbüro
Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035
Ulrich.hilzinger@ekkw.de
Propst Dr. Volker Mantey 22981
Georg-Voigt-Str. 72a
sprengel.marburg@ekkw.de
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Nils.Kuppe@ekkw.de
Gemeindebüro: Mathias Steiner
Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de
Küsterstube Elisabethkirche 65573
Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand, Andrea Schmidt
Kuesterstube@Elisabethkirche.de
Kirchenkiosk 65492
Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736
Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901

Kollekten in der Elisabethkirche

Die Kollektenordnung der Landeskirche wurde 2021 neu geregelt und wird seitdem angewendet. Der Anteil der Pflichtkollekten wurde verringert und der Buchungsaufwand reduziert. Außerhalb der Pflichtkollekten werden nun alle Kollekten für einen übergeordneten Zweck „in einen Topf“ gesammelt und die Verteilung wird dann durch den Kirchenvorstand beschlossen. Wir möchten Ihnen einen Überblick über die Kollektenzwecke in der Elisabethkirche geben: Im März 2022 ist die Kollekte beispielsweise für Projekte bestimmt, die notleidenden Kindern helfen. Wir sammeln beispielsweise für die Kindernothilfe, das Patenkind Jinesh der „Michelchengemeinde“ oder die Straßenkinder von Adis Abeba in Äthiopien.

Besucherkreisarbeit an der Haustür

Seit Jahren besuchen drei engagierte Frauen aus unserer Gemeinde zusammen mit Pfr. Ludwig Senioren/innen in dessen Gemeindebezirk anlässlich von Geburtstagen und bringen ihnen Grüße der Kirchengemeinde und ein kleines Lese-Geschenk. Unter pandemischen Bedingungen müssen wir nach wie vor noch diesen wichtigen Dienst den Gegebenheiten anpassen. Unser Besucherkreis versucht, die Jubilare/innen telefonisch zu erreichen oder kurz an der Haustür zu klingeln und den Gemeindegruß zu überbringen bzw. ihn im Briefkasten zu hinterlegen. Längere Besuche sind zurzeit leider noch nicht möglich!

„So viel du brauchst…“

Unter diesem Titel steht die diesjährige Klimafastenaktion der Kirchen. Neues ausprobieren, gemeinsam etwas verändern, die Schöpfung bewahren – das ist das Ziel der Fastenaktion. Und unsere Gemeinde ist mit dabei: Im Sonntagsgottesdienst am 6. März um 10 Uhr wird Propst Mantey das Thema in den Mittelpunkt des Gottesdienstes stellen. Und am Freitag, dem 11.3., um 18.30 Uhr, laden wir dann ein zu einem offenen Gemeindeabend zum Thema, bei dem es um unseren Umgang mit Lebensmitteln und Essen gehen soll. Beim Nachdenken und Diskutieren wird uns das Anschauen einer eindrucksvollen TV-Reportage helfen. Wir laden herzlich alle Interessierten ein, dabei zu sein! (Der Gottesdienst findet unter der 2G-Regel, der Gemeindeabend unter 2-G+-Regel statt.)

Foto: www.klimafasten.de

Führungen

Aufgrund der Innenraumsanierung der Elisabethkirche können wir zum Redaktionsschluss keine belastbare Auskunft über regelmäßig stattfindende Kirchenführungen geben. Informationen zu regelmäßigen Führungen werden wir über unsere Homepage, die Presse sowie die Schaukästen veröffentlichen. Bereits angemeldete Führungen werden den Gegebenheiten angepasst.

Dachstuhlführungen

Am 12. und 19. 03. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis wird sich voraussichtlich im April wieder treffen. Weitere Informationen können Sie der April-Ausgabe der KIM entnehmen.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 13.3. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Im März feiern wir voraussichtlich am Sonntag, dem 6.3., und Sonntag, dem 20.3. um 11.15 Uhr im Michelchen „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“.

Neuer Gemeindepfarrer Matti Fischer

Der Kirchenvorstand hat dem Vorschlag unserer Bischöfin Beate Hofmann einstimmig und freudig zugestimmt: Matti Fischer, der zurzeit ein Auslandspfarramt im finnischen Helsinki versieht, wird voraussichtlich ab August 2022 neuer Pfarrer in unserer Gemeinde und damit Nachfolger von Pfarrer Dietrich, der in den Ruhestand gegangen ist! Matti Fischer wird sich in einer der nächsten KiM-Ausgaben selbst ausführlicher vorstellen.

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien ein. Im März gibt es folgende Konzerte:

05.03. Ka Young Lee ./. Seoul-Marburg
12.03. Rainer Böttcher, Orgel ./. Bad Arolsen
Christoph Baader, Posaune ./. Kassel
19.03. Ulrich von Wrochem, Bratsche ./. Hannover
Ka Young Lee, Orgel ./. Seoul-Marburg
26.03. Isabella Kranz ./. Gladenbach

Kinderkirche

Unter dem Motto des Weltgebetstags „Zukunftsplan: Hoffnung“ wird herzlich zur Kinderkirche der Pfarrkirchengemeinde am 05. März von 10.00 – 11.30 Uhr in den Kerner eingeladen. Gemeinsam wollen wir die drei Länder England, Wales und Nordirland entdecken, eine Geschichte hören, basteln, spielen und singen.

Frühling gegen Rassismus

Im März finden vom 14. – 27. die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Haltung zeigen“ statt. Im Rahmen dieses Mottos gibt es Vorträge, interaktive Veranstaltungen, Workshops und Vorträge. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Pfarrkirche und in Pressemitteilungen.

Konzert des Marburger Bachchores

Am 27.03. wird der Marburger Bachchor die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien aufführen. Ausführende sind neben dem Marburger Bachchor die Solisten Verena Gropper (Sopran), Anne Bierwirth (Alt), Georg Poplutz (Tenor) und Thomas Gropper und Johannes Hautz (Bass) sowie das Barockorchester L’arpa festante. Die künstlerische Leitung hat Nicolo Sokoli, Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Bach-Musik im Gottesdienst

Auch in diesem Jahr wird einmal monatlich Musik von Johann Sebastian Bach im Gottesdienst zu hören sein. Die nächsten Termine sind:

20. März – Praeludium et Fuga in g-moll, BWV 535
Orgel: Ka Young Lee / Predigt: Andrea Wöllenstein

24. April – Violinsonate in A-Dur, BWV 1015
Orgel: Ka Young Lee / Violine: Uwe Mahlert / Predigt: Fabian Woizeschke

Meditative Andacht

Herzliche Einladung zur Mediativen Andacht am 04.03. um **18.30 Uhr** in der Luth. Pfarrkirche. Es werden kurze sich wiederholende Lieder gesungen, an denen man sich beteiligen oder einfach nur zuhören kann. Durch das gemeinsame Singen oder Hören kann sich ein Weg zu einer tieferen Ebene öffnen, auf der sich unser Denken und Fühlen, unser Kopf und unser Herz intuitiv miteinander verbinden und in Einklang kommen. Der Abend wird von der Musikerin Uta Knoop und Pfarrer Micha Wischnewski gestaltet.

Kunstausstellung „mitleib & seele“

Am 2. März laden wir ein zur Eröffnung der Kunstausstellung „mitleib & seele“ in der Lutherischen Pfarrkirche mit Werken von Dr. Sabine Reyer aus Frankenberg/Hamburg. Die Vernissage mit Pfarrer Dr. Michael Lapp aus Gelnhausen und musikalischer Gestaltung durch LKMD Uwe Maibaum beginnt um 17.30 Uhr.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und wird in den folgenden fünf Wochen begleitet durch Passionsandachten mittwochs um 19.00 Uhr und durch einen Themengottesdienst am Sonntag, dem 03. April, um 10.00 Uhr mit den Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller sowie Konzertorganistin Ka Young Lee.

Die Passions-Andachten mit Klavier-Improvisationen von LKMD Uwe Maibaum/Ka Young Lee gestalten jeweils mittwochs von 19.00-19.30 Uhr:
09. März
Pfarrer Ulrich Biskamp
16. März
Pfarrer Fabian Woizeschke
23. März
Pfarrerin Aline Seidel
30. März
Prof. Dr. G. Marcel Martin
06. April
Pfarrerin Andrea Wöllenstein

Foto: privat

Verabschiedung Burkhard zur Nieden

Am 23.01. mussten die Pfarrkirche und der Kirchenkreis Marburg Dekan Burkhard zur Nieden aus seinem Dienst verabschieden. Burkhard zur Nieden versieht ab 01.02. die Stelle des Prälaten der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Wir danken Burkhard zur Nieden für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm und seiner Ehefrau Anja alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de
Pfarrer Fabian Woizeschke
Tel.: 0176 62606165
Mail:
fabian.woizeschke@ekkw.de
Gemeindesekretariat:
Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de
Küsterin (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte Philippshaus:
Kathrin Siebrands, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail: marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfüßertor 1, Tel.: 23336
Mail: bft.kinderhort@ekkw.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Universitätskirche

Universitätskirche
alle Termine und Kontakte auch unter:
www.universitaetskirche.de
Pfarramt I
Pfarrer Joachim Simon
Tel. 23745
Mobil: 0178 1538436
E-Mail:
joachim.simon@ekkw.de
Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de
Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Gemeindesekretariat in der Liebigstr. 35, Regina Vorrath
Di / Do / Fr 10–12 Uhr
Küster:
Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275
Hausmeister
(Räume Philippshaus):
Thomas Nüschen
philippshaus@gmx.de

Philippshaus

Konfirmanden
Di 17-18.30 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet
donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19 Uhr Abendmahlsgd. in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)
samstags
17.00 Uhr Wochenschlussandacht bis auf Weiteres in der Universitätskirche
sonntags
11.00 Uhr Gottesdienst
7. März, 18 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet
Info: Frau Barth,
Tel: 06421-8198

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich bestattet wurden:
Sigrid Pischke geb. Jürgens, 73 Jahre
Anna Kurtz geb. Ortmüller, 101 Jahre
Margarete Kappeller geb. Gerke, 89 Jahre
Waltraud Schulz, 91 Jahre
Bernhard-Jürgen Kruel, 80 Jahre
Gertrud Preis geb. Becker, 79 Jahre
Lieselotte Matthäi, 89 Jahre

IMAGINE – Installation von huber.huber

Ende Januar ist mit einem Liturgic-Specific-Art Gottesdienst unter Beteiligung des Schweizer Künstlerduos huber.huber die Ausstellung „IMAGINE – 80 Millionen Tränen für Menschen auf der Flucht“ in der Universitätskirche eröffnet worden.

Dieser vorerst letzte LSA-Gottesdienst wurde von Studierenden der Ev. Theologie gestaltet und vom Vocal-Ensemble „Theatimento“ musikalisch bereichert und war sehr eindringlich. Ein Theologiestudent aus Polen berichtete vom derzeitigen Flüchtlingselend im Grenzgebiet von Belarus und Polen.

Und in seiner Predigt schlug Prof. Thomas Erne einen Bogen von vergangenen und gegenwärtigen Flucht-Erfahrungen über das Empathievermögen des Barmherzigen Samariters bis zu der Bitte des jungen Königs Salomo um Empathie. Er bittet Gott um ein „hörendes Herz“, um „zwischen Gut und Böse unterscheiden zu können“ (1. Kön 3,9). Diese Bitte kann auch Christen ein Vorbild sein, die derzeitigen Zustände in unserer Welt – wie Flüchtlingselend, Kriegsgefahr und Klimawandel – nicht etwa emotionslos über sich ergehen zu lassen, sondern ihnen mit Anteilnahme, Empathie, der Hoffnung auf Besserung und einer gehörigen Portion Utopie zu begegnen. Bis zum 13. April wird das Hochkreuz der Universitätskirche mit einem 5 Meter hohen Banner

mit der Aufschrift „IMAGINE“ verhängt sein und zahlreiche Gefäße mit „Tränentropfen“ werden in der Kirche verteilt stehen. „IMAGINE“ – „Stellt Euch vor!“ Flüchtlinge könnten angemessen aufgenommen und Fluchtursachen gemeinsam gelöst werden, die Kriegsgefahr abgewendet und der Klimawandel aufgehalten werden.

durch Empathiefähigkeit von einzelnen Menschen oder von Gruppen sowie durch gemeinsame Bemühungen und Koordination über Länder- und Sprachgrenzen hinweg! Christen imaginieren in der Passionszeit ein (vorerst noch nicht sichtbares) Kreuz, das seinerseits für die Empathiefähigkeit Gottes, für das Leiden seines Sohnes an der Welt steht.

Dazu laden wir in unseren Passionsgottesdiensten und Andachten ein. Beim letzten LSA-Gottesdienst wurden 640 € für die Flüchtlingshilfe der Diakonie in Polen gespendet, die den HelferInnen im Grenzgebiet zu Belarus unmittelbar zu Gute kommen sollen. Dank an alle!

Die Kirchengemeinde steht in Kontakt mit dem Bischof der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen. Bankverbindung für weitere Spenden:
Diakonia Kościoła Ewangelicko-Augsburskiego
IBAN: PL 56 1240 1037 1978 0000 0693 1401 (EUR)
BIC: PKOPPLPW
„Flüchtlingshilfe Diakonie Polen“

Foto: J. Simon

Johannes-Passion von Leonhard Lechner

Das Vocal-Ensemble „Canticum Antiquum“ wird am Sonntag, dem 20. März um 17 Uhr in der Universitätskirche die Johannes-Passion des deutschen Komponisten Leonhard Lechner aufführen. Es handelt sich um die „Historia der Passion und des Leidens unseres einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi“ zu vier Stimmen aus dem Jahr 1593, eine eindrucksvolle Johannes-Passion der Spätrenaissance. Für die Teilnahme gilt die 2G+ Regelung.

Gemeindenachmittag

Falls es die Corona-Bedingungen zulassen, laden wir am Donnerstag, dem 17. März zu einem Senioren-Nachmittag um 15 Uhr ins Philippshaus ein. Wenn Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

Weltgebetstag

In diesem Jahr findet der ökumenische WGT-Gottesdienst der Gemeinden des Marburger Südostens am Freitag, dem 4.3. um 18.00 Uhr in der Thomaskirche am Richtsberg statt. Vorbereitet wurde er diesmal von Frauen aus England, Wales und Nordirland. Das Motto lautet „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Teenkreis

Der Teenkreis trifft sich am Sonntag, dem 6.3. um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Pauluskirche. Das Thema ist: „Be the Light“.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst
Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden in der Regel auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus parallel nach Bedarf Kindergottesdienst mit Anmeldung bei Melanie.Neitzel@ekkw.de.
Marburger Seniorenkantorei
jeden Dienstag, 17.00 Uhr (Lukas)
Konfirmationskurs
jeden Dienstag, 17.00 Uhr (Paulus)
Gospelchor
jeden Dienstag, 19.30 Uhr (Lukas)
Action-Kids (6-11 Jahre)
jed. Mittwoch, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)
Lukas-Treff
Do 3.3., 15.00 Uhr (Lukas)
Teenkreis
So 6.3., „Be the Light”
18.00 Uhr (Paulus)
„Gott, Allah, Elohim – derselbe Gott oder verschiedene Götter?“
Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn
Mi 9.3., 19.30 Uhr (Paulus)
Meditationsfreizeit im Kloster Germerode
Fr 11. – So 13.3.
Info-Treffen für Konfirmationskurs 2023
Di 15.3., 19.00 Uhr (Paulus)
Offener Gemeindehauskreis
Do 24.3., 19.30 Uhr (Lukas)
mittendrin
für Menschen in der 2. Lebenshälfte
Fr 25.3., 15.00 Uhr (Paulus)
Ex Oriente Lux
Konzert mit Uta Knoop und Freund*innen
Sa 26.3., 19.00 Uhr (Paulus)
Gemeindefreizeit im Knüll-House
Do 26.–So 29.5.

Konzert „Ex Oriente Lux“

Liebe Leserinnen und Leser, am Samstag, dem 26.3. um 19.00 Uhr wird es in der Reihe „Ex Oriente Lux – Aus dem Orient das Licht“ ein weiteres Konzert in der Pauluskirche geben. Emily Peach (Violine), Mustafa Obaid (Nailute/Nay), Uta Knoop (Klavier) und Abdullah Kirli (Tabla, Bendir, Riq, Darbuka) spielen Musik aus Israel, der Türkei, dem Libanon, Irak, Palästina, Ägypten, Jordanien und Syrien. Das abwechslungsreiche Programm umfasst sowohl klassische Stücke als auch instrumental interpretierte mystisch-spirituelle Lieder und Melodien aus verschiedenen Traditionen des Orients. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.
Gegenwärtig gilt für Veranstaltungen wie diese bei uns die 2GPlus-Regel, das heißt, Teilnehmende müssen gültig geimpft oder nicht länger als 3 Monate genesen sein. Ausgenommen sind unsere Gottesdienste, an denen man auch mit einem aktuellen Bürger- oder PCR-Test teilnehmen kann (3G). Wir hoffen dabei sehr, dass im Frühjahr wieder mehr Freiheit möglich wird. Sie können sich darüber immer aktuell über Schaukasten und Homepage informieren.
Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Ex Oriente Lux *Foto: privat*

„Gott, Allah, Elohim – derselbe Gott oder verschiedene Götter?“

Um diese Frage geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfarrer Rahn am Mittwoch, dem 9.3. um 19.30 Uhr im Paulus-Gemeindehaus. Dabei werden auch die Überlegungen von Gotthold Ephraim Lessing in seinem Stück „Nathan der Weise“ eine Rolle spielen.

Offener Gemeindehauskreis

Eine Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs über einen biblischen Text ist der Offene Gemeindehauskreis. Er findet am 24.3. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche statt und wird von Pfr. Rahn geleitet.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet am ersten Donnerstag, dem 3.3. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin“ kommt am letzten Freitag, dem 25.3. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.

Konfirmationskurs 2022/2023

Wer in diesem Mai 13 Jahre alt ist, kann sich mit seinen Eltern am Dienstag, dem 15.3. um 19.00-20.00 Uhr in der Pauluskirche über den neuen Kurs informieren. Er soll am Dienstag, dem 17.5. voraussichtlich um 16.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus beginnen.

Meditationsretraite im Kloster Germerode

Für das Wochenende vom 11. bis 13.3. ist eine Retraite im Kloster Germerode mit Pfarrer Rahn geplant. Schwerpunkt sind angeleitete Meditationen und geistliche Impulse rund um den 23. Psalm. Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro.

Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46
Homepage:
lukas-pauluskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
E-Mail:
Markus.Rahn@ekkw.de
Sekretariat:
Waltraud Müller
Petra Rudolph
Fontanestraße 46
35039 Marburg
Di 10.00-12.00 Uhr
und 16.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-11.00 Uhr
Tel. 06421-24771
E-Mail: ev.kg.lukas-paulus.marburg@ekkw.de
Leiterin der Arbeit unter Kindern und Teens
Melanie Neitzel
Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin:
Burgel Hochgesand-Geulen
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan, Tel. 9484170
E-Mail: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Leiterin: Anja Diekmann
Telefon: 06421-9830040
E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Mo – Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 03.03.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm u. Pfr. Huber
Ev. Werktagsmesse zum Beginn der Passionszeit

Freitag, 04.03.2022

Gottesdienste zum Weltgebetstag:
18.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul mit Chor „Joy of Life“ der Kurhessischen Kantorei
18.00 Uhr, Thomaskirche

Pfarrkirchengemeinde
18:30 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
Meditative Andacht

Samstag, 05.03.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 06.03.2022 Invocavit

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Mantey
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder & Erwachsene
zum Weltgebetstag

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Woizeschke
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Team
Gottesdienst
zum Weltgebetstag
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst mit Abendmahl
um 10.00 Uhr
Zuwahl 06421 - 29 49 881
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Mittwoch, 09.03.2022

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Passionsandacht

Donnerstag, 10.03.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 12.03.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 13.03.2022 Reminiscere

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids & Erwachsene
Pfarrkirchengemeinde
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Woizeschke
Evensong
Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel
Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikantin Elbrechter
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikantin Elbrechter

Mittwoch, 16.03.2022

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr, Woizeschke
Passionsandacht
Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team
1. Oase vor Ostern

Donnerstag, 17.03.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 19.03.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

OE KU ME NE **ZU FUSS**

Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der Liebfrauengemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

13.3.	Im Wehrdaer Wald Start: Wehrda, Trinitatiskirche	Herr Sohn	7 km
27.3.	Kombacher Runde, Start: Kombach, Bürgerhaus	Fr. Heinkel, Fr. Röcker	10 km

- Anzeigen -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Bestattungen – Fachgeprüfter Bestatter – Am Krappen 8, Telefax (0 64 21) 3 36 49, www.greif-bestattungen.de – Tel. 3 46 44

HEINRICH & JÖRG HEUSER – Fachgeprüfter Bestatter – Wehrda, Waldweg 3, Telefax (0 64 21) 8 20 32 – Tel. 8 33 80

SCHREYER Bestattungen – Fachgeprüfte Bestatter – MR-Cappel, Zur Burgruine 12, info@schreyer-bestattungen.de – Tel. 6 75 80

PIETÄT SPUCK Bestattungsinstitut – Geprüfter Bestatter – Bahnhofstraße 9a, Telefax (0 64 21) 6 28 55 – Tel. 6 57 12

J. Vaupel – Fachgeprüfte Bestatterin, Bestattermeister – Am Erlengraben 6, Telefax (0 64 21) 91 30 20, www.vaupel-bestattungen.de – Tel. 9 13 00

siebenkorn DER REINE GENUSS

WUSSTEST DU, dass …

… 90 % der deutschen Brote technische Enzyme enthalten?
Nicht bei uns!

Gutenbergstraße 11
Ketzerbach 13a
Neue Kasseler Straße 24a
Marburger Straße 30 (Cappel)

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 30 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Evangelische Gottesdienste · Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 20.03.2022 Okuli

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Pfr. Ludwig & Team
Gottesdienst für Kinder & Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Bachmusik
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Woizeschke

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Rauh

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
mit Vorstellung Christian Graß

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr
Zuwahl 06421 - 29 49 88

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

Mittwoch, 23.03.2022

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
Passionsandacht

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team
2. Oase vor Ostern

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
N. N.
Passionsandacht

Am Richtsberg
18:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke,
Passionsandacht

Donnerstag, 24.03.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Ev. Werktagsmesse

Samstag, 26.03.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 27.03.2022 Lätare

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Abendmahl „corona-konform" mit Einzelkelchen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:30 Uhr Elisabethenhof
Pfrin. Wöllenstein

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Gottesdienst zum Thema „Die Schöpfung seufzt"

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
mit coronagerechtem Abendmahl

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Löffert
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Christ
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

Mittwoch, 30.03.2022

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Uhr Pfarrkirche
Prof. Dr. Marcel G. Martin
Passionsandacht

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Team
3. Oase vor Ostern

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
N. N.
Passionsandacht

Am Richtsberg
18:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert,
Passionsandacht

Donnerstag, 31.03.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Ev. Werktagsmesse

- Anzeigen -

Marburger Hauskrankenpflege Christa Diessel & Partner

Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach Absprache, derzeit keine Andachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6,
Ökumenische Gottesdienste zweiwöchentlich im Wechsel freitags um 10.00 Uhr:
4.3. / 11.3. / 25.3.
Gem.-Referentin K. Chitou und Pfarrer J. Simon im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfüßertor 3
alle vierzehn Tage samstags 10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i.d.R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und 16.30 Uhr Andacht,

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier (kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,
10.03., 24.03.

Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Die Gottesdienste finden stationsweise immer montags um 18.30 Uhr statt.

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für Trauernde

Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:
Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554
E-Mail:
elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II:
Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105
E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.
Gemeindebüro:
Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,
E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr
Hausmeister:
Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694
Küster:
Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse:
Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-marburg.de/einrichtungen/kindertagesstaette-graf-v-stauffenberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus
(unter 2-G-Regel)
Chorleitung:
Tim Riemenschneider
Kontakt:
frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde finden Sie immer im Internet unter: http://matthaeuskirche.ekmr.de.

Konfirmationsjubiläum findet statt – Anmeldung auch für Einzelpersonen möglich

Am 26. Juni feiern wir nach zweijähriger Corona-Zwangspause mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr wieder ein Konfirmationsjubiläum. Bisher angemeldet ist eine kleine Gruppe, die eigentlich vor zwei Jahren ihre Gnadenkonfirmation hätte feiern dürfen. Das holen wir jetzt nach. Angemeldet ist auch eine Goldene Konfirmandin. Wer in diesem Jahr oder in den beiden Jahren davor ein goldenes, diamantenes oder eisernes Konfirmationsjubiläum hatte oder hat und Freude daran hätte, diesen Anlass feierlich zu begehen und für den weiteren Weg einen persönlichen Segen zugesprochen zu bekommen, darf sich gerne im Gemeindebüro melden.

Gottesdienst zum Thema des Weltgebetstags

Am Sonntag, dem 6. März, feiern wir ab 10.00 Uhr einen Gottesdienst zum diesjährigen Thema des Weltgebetstags: „Zukunftsplan: Hoffnung“. Er wird vorbereitet und durchgeführt von einigen Frauen aus unserer Gemeinde. Freuen Sie sich auf interessante Betrachtungen und Einsichten zu und aus den gastgebenden Ländern. (Weitere Infos zum Weltgebetstag finden Sie auf Seite 7!) *Foto: WGT*

Neuer Konfirmandenkurs

Voraussichtlich Ende Mai startet unser neuer Konfirmandenkurs für alle Jugendlichen, die zwischen Juli 2008 und Juni 2009 geboren worden sind. Eine persönliche Einladung wird an die verschickt, von denen uns die Daten vorliegen. Sollte jemand, die/der gerne mitmachen möchte, bis Ende März keine Post erhalten haben, möge er/sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Seitz melden.

Oasen-Andachten in der Passionszeit

Am 16., 23. und 30. März und am 6. April gibt es in der Matthäuskirche wieder einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Ein kurzer Impuls, Musik und Stille sollen eine Hilfe sein, etwas bewusster und achtsamer den Weg durch die Passionszeit hin zum Osterfest zu gehen. Unterschiedliche Menschen aus der Gemeinde gestalten die Oasen, die immer um 19 Uhr beginnen. Wir freuen uns auf Sie!

Konfi-Ausflug ins Frankfurter Bibelhaus

Mit zwei Kleinbussen waren unsere Konfis Mitte Januar im Bibelhaus in Frankfurt. Das Bibelhaus ist ein Erlebnismuseum für alle Altersgruppen. Man lernt vor allem etwas über die Lebenswelt der Menschen, von denen im Buch der Bücher erzählt wird. Das Bild zeigt die Konfis mit einer Mitarbeiterin des Bibelhauses im Nachbau eines am See Genezareth gefundenen Fischerbootes aus der Zeit Jesu. *Foto: Seitz*

Nachruf Irmgard Hungerer

Ehrenmitglied Irmgard Hungerer. Foto: G. Lemberg-Spalke

Am 20.12.2021 verstarb unser langjähriges Kirchenvorstands- und Ehrenmitglied Luise Irmgard Hungerer geb. Vogt-Rohlf.

Viele Jahre hat Irmgard Hungerer unsere Gemeinde durch ihre herzliche, liebevolle und kluge Art bereichert. Sie war neben ihrer Tätigkeit im Kirchenvorstand Mitglied im Literaturkreis und im Frauenkreis, engagierte sich jährlich an der Planung, Gestaltung und Durchführung des Weltgebetstags und schmückte jedes Jahr zu Erntedank unseren Altar mit den schönen roten Weintrauben aus ihrem Garten. Ihre liebenswerte Art, ihre große Hilfsbereitschaft und ihre klugen Ideen und Gedanken werden uns sehr fehlen. Wir werden ihr für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren. Besonders ihrem Mann und ihren Kindern sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus. Möge Gottes Licht ihr den Weg in seine Herrlichkeit weisen, so wie es der 119. Psalm beschreibt:

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ Psalm 119, 105

Im Namen aller Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelischen Markuskirche Marburg-Marbach.

Ein Prädikant an der Markuskirche

Ab März 2022 wird Hans Christian Graß Prädikant im Probedienst (PiP) in unserer Kirchengemeinde sein. Hier stellt er sich vor:

Mein Name ist Hans Christian Graß, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet mit Lena und Papa von zwei Jungs im Kindergartenalter.

Ich freue mich darauf, ab März als Prädikant in Ausbildung die Markuskirchengemeinde zu unterstützen und von Ihnen zu lernen.

Meine Kindheit und Jugendzeit bin ich mit Jungschar und Kinderkirche unserer kleinen Kirchengemeinde Holsen-Ahle in Ostwestfalen-Lippe aufgewachsen. Die herzlichen Erfahrungen dort und der Zuspruch der Mitarbeitenden haben mich bestärkt, den hauptamtlichen Dienst des Jugendreferenten zu wählen. Nach meiner Ausbildung am Marburger Bibelseminar habe ich die ersten Jahre im CVJM Ortsverein und in dem Reisedienst gearbeitet. Später studierte ich Öffentliche Theologie und Soziale Arbeit als Fernstudium und leitete einen Abendgottesdienst und ein Angebot für Studierende in Marburg. Seit zwei Jahren engagiere ich mich in Vollzeit in einem neuen Gemeindegründungsprojekt.

Hans Christian Graß. Foto privat

Ein Prädikant unterstützt Pfarrpersonen in den lokalen Kirchengemeinden durch Predigtdienste und die Übernahme von Kasualien wie Abendmahl; später sind auch Beerdigungen, Taufen und Trauungen möglich. Für mich persönlich ist diese Ausbildung ein Hineinwachsen in den pastoralen Dienst, den ich in Zukunft ausfüllen möchte. Durch die Ausbildung in Theorie und vor allem in der Praxis wünsche ich mir eine größere Weite im Verständnis der Kirche und mehr Sicherheit in meiner Rolle als Verkündiger.

Ich bin gespannt, Sie bei verschiedenen Gottesdiensten kennenzulernen und mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Ihr Hans Christian Graß

Gemeindeveranstaltungen

Für alle Gottesdienste und Veranstaltungen gelten die aktuellen Regelungen bzgl. COVID-19. Darum lohnt sich ein Besuch auf unserer Homepage: https://markuskirche.ekmr.de. Dort finden Sie aktuelle Informationen, den Link zu unserem YouTube-Kanal und unser Hygienekonzept. Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter, um direkt informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an: manuel.haim@gmx.de.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Passionsandachten – Kunst und Passion

Am 23.3., 30.3. und 6.4. laden wir herzlich zu unseren diesjährigen Passionsandachten jeweils um 19.00 Uhr in die Markuskirche ein. Unter dem Thema „Kunst und Passion“ werden wir uns durch verschiedene Kunstwerke, Musikstücke und Texte auf die Passionszeit einstimmen.

Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
https://markuskirche.ekmr.de

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchöre:Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).
Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00-16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach 162215)
Mittwoch
Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).
Ökumenischer Gemeindenachmittag: 16.03.; 15.06.; 21.09.; 30.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697).
Freitag
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687).
Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.

Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.
Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
nach Vereinbarung;
Gemeindebüro
Gertraud Müller
Dienstag: 08.30-12.30 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90
Web: richtsberg.ekmr.de

DPSG-Pfadfinder
Mo, 17.00-18.30 Uhr
Jungpfadfinder
Mi, 17.00-18.30 Uhr Wölflinge
Konfi-Zeit
Di, 16.00-18.00 Uhr
Offener Jugendraum
Di, 18.00-21.00 Uhr
Wohnwoche
vom 30.01. bis 05.02.
Spielekreis
Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche
Kochlöffel
Do, 12.00 Uhr
Spinnstube
2. und 4. Do, 16.00 Uhr:
10. und 24.03.
in der Emmauskirche
Tanzkreis
1. und 3. Di, 15.00 Uhr,
Emmauskirche
Kinderclub
Fr, 15.30 – 17.00 Uhr
Richtsberg Mobil
Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Konstantin Langer arbeitet im Offenen Jugendraum mit

Hallo, mein Name ist Constantin Langer, ich bin 19 Jahre alt und Schüler am Marburger Bibelseminar (MBS). Ich bin gerne draußen in der Natur, am liebsten mit dem Mountainbike oder Rennrad. Ich liebe es, Sport zu machen, allein wie auch in einem Team. Außerdem verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden und spiele in gemütlicher Runde gerne lustige Spiele. Im Rahmen meiner Ausbildung zum Erzieher und Gemeindepädagogen engagiere ich mich im Offenen Jugendraum (OJR). Mich reizt das Begleiten der Jugendlichen in dieser spannenden Lebensphase.

Am liebsten mache ich auch mit den Teens etwas Aktives, bei dem man sich bewegen kann. Ich freue mich über die Möglichkeit, mein Erlerntes praktisch anwenden zu dürfen und dadurch die Jugendarbeit mitzugestalten. *Foto: Privat*

Die Kugeln rollen wieder – Mitglieder des Offenen Jugendraums reparieren Billardtisch

Eigentlich sollte der in die Jahre gekommene Billardtisch aus der Kirche fliegen. Doch als Doménique Lehmann, ein Jugendlicher aus der Gemeinde, dies hörte, warf er sein „Veto“ in die Runde und ernannte die Renovierung des Tisches kurzerhand zu seinem Projekt. Anfang Januar, nach unzähligen Arbeitsstunden, war es endlich soweit: Der Billardtisch war fertig! Direkt wurde ein Turnier ausgerichtet, um den Tisch auch richtig einzuweihen. Seitdem spielen die Jugendlichen wieder bei jeder Gelegenheit Billard und beweisen ihr Können im Umgang mit Queue (dt. Kö) und Kugeln.

Text & Foto: Ronja Wiese

„Zukunftsplan: Hoffnung!“ – Weltgebetstag am 4. März 2022

Die Kirchengemeinden Lukas und Paulus, Liebfrauen und Am Richtsberg feiern den Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Thomaskirche. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und auf Seite 7 der KiM.

Andachten in der Passionszeit

Lieder und geistliche Impulse begleiten uns in der Zeit vor Ostern. Sie geben uns die Möglichkeit, innezuhalten und geistlich aufzutanken. In diesem Jahr feiern wir die Passionsandachten am 23. und 30. März. sowie am 6. April, jeweils um 18.00 Uhr. Bitte informieren Sie sich zeitnah, ob die Andachten als Präsenzveranstaltungen oder am Telefon stattfinden.

Gottesdienste am Telefon

Wir bieten für Sie weiterhin alle 14 Tage einen Sonntagsgottesdienst am Telefon an. Sie können sich ab 9.45 Uhr unter der Nummer 06421-29 49 881 zuschalten und mitfeiern. Die nächsten Gottesdiensttermine am Telefon sind: 6. März (mit Feier des Abendmahls), 20. März und 3. April. Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten finden Sie auf der Gottesdienstseite in dieser Ausgabe.

Kirche und Universität

Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen), Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

06.03. Wischnewski
13.03. Glänzer
20.03. Kreuder

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

04.03. 17 Uhr Weltgebetstag im Alten Pfarrgarten, Team
04.03. 18 Uhr Lichtergottesdienst im Alten Pfarrgarten, Team
06.03. 18 Uhr Landeskirchl. Gemeinschaft im PGH, Wischnewski
27.03. 18 Uhr ökumenischer, meditativer Gottesdienst, Wischnewski, Zeeden, ökumen. Team

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420

Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Semesterferien
In den Semesterferien finden keine Veranstaltungen statt. Das Haus bleibt aber für Sie geöffnet.
Bitte beachten Sie die 2G-Regel!
Beratende Gespräche sind möglich, bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Allgemeine Infos

Studienberatung
Beratung in Fragen des Studiums und lebensgeschichtlicher Konflikte. Fragen zum Aufbau des Studiums, Fragen zu inhaltlichen und methodischen Anforderungen und zur Examensvorbereitung, Krisenberatung, Fragen zur Berufsrolle in Pfarramt und Lehramt.

Probeklausuren / Übung mündliche Prüfung
Probeklausuren sowie mündliche Prüfungen können zur Vorbereitung auf das Examen jederzeit vereinbart werden.

Nutzung der Seminarräume / Bibliothek
Die Seminarräume und die Bibliothek können von Examensgruppen oder für selbst organisierte Studientage von Studierenden belegt werden. Voraussetzung dafür ist eine rechtzeitige Terminabsprache.

www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel Mo bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.

Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothée Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aufgrund der aktuellen Situation erscheint für das kommende Sommersemester kein gedrucktes Programmheft.
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.esg-marburg.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Voraussichtlich findet ab dem 02.03. eine gemeinsame Fastenaktion von ESG, Studienhaus und Hessischer Stipendiatenanstalt für Studierende statt.
Genaueres entnehmen Sie bitte unseren Webseiten.

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr
ESG-Theatergruppe

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm.

donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf unserer Webseite.

- Anzeige -

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

khg marburg

Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulpfr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de

Gottesdienste

Hochschulgottesdienst sonntags – 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03., 18:00 Uhr
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18

Predigtreihe

Predigtreihe in der Fastenzeit „Leben teilen“ sonntags – 06.03. / 13.03. / 20.03. / 27.03. / 03.04., 18:00 Uhr
St. Peter und Paul / Biegenstr. 18
(Infos: www.khg-marburg.eu)

Gesprächsabend

Lass mal drüber reden! Weltsynode-Gesprächsabend Do – 10.03., 19:00 Uhr online
Im Oktober 2021 hat Papst Franziskus den synodalen Prozess der Weltkirche begonnen. Synodalität heißt gemeinsam Kirche sein. Der Papst verbindet damit die Hoffnung, dass wir uns auf diesem Weg gemeinsam als Kirche erkennen und weiterentwickeln. Im Mittelpunkt steht der Austausch auf den verschiedenen Ebenen darüber, was Kirche ausmacht. Ein erster Schritt des Synodalen Weges ist es, in den Bistümern offene Gespräche zu führen.

Weitere Aktionen

Weitere tolle Aktionen im März?
Schau auf der Webseite oder auf unserem Instagram-/Facebookaccount „khgmarburg" vorbei!

Spontane Aktionen

Lust auf spontane Aktionen?
Dann melde dich beim „Action-Verteiler“ (Mail: khg-marburg@bistum-fulda.de) an und hol' dir die SPOND App und trete unserer KHG Gruppe bei! Wir wollen diese Plattform nutzen, um sowohl über aktuelle Veranstaltungen und Events der KHG zu informieren, als auch zum freien Austausch untereinander und für "spondane" Treffen. Nutze unsere KHG Community: group.spond.com/DOYJS!
Die Katholische Hochschulgemeinde wünscht allen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden eine entspannte vorlesungsfreie Zeit!

Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 17.00 – 19.00
compass-culture-cafe

mittwochs: 18.00 – 20.00
„Queer & friends Cafe“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-culture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig fesgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/ Jugendhaus „compass“:
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

Kinder- und Jugendhaus Connex:
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Start Up in den Osterferien

Ein neuer Start Up-Kurs wird in der Osterferienwoche vom 19.-23. April stattfinden. Start Up ist eine Schulung für ehemalige Konfirmand*innen und Interessierte, die gerne in einer Gruppenleitung in ihrer Gemeinde oder als Teamer*in bei Aktionen der ejm mitwirken wollen. Es ist eine 5-tägige Veranstaltung in einem Seminarhaus, bei der viele Themen von Spielpädagogik über Gruppenrollen, Konfliktlösung bis Aufsichtspflicht angesprochen werden und gleichzeitig sehr viel in der Gruppe ausprobiert und reflektiert wird. Informationen und Anmeldungsmöglichkeiten gibt es bei www.ejmr.de oder im ejm-Büro im Jugendhaus „compass“.

compass-culture Cafe-Aktionswochen

Wie sieht es eigentlich im Jugendhaus „compass“ aus, was kann man da machen und sind die Leute da „cool“? Das sind Fragen, die man eigentlich nur beantwortet bekommt, wenn man es selber erlebt hat. Dafür bietet das „Café-Team“ im März besondere Aktionswochen mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen und neuen Öffnungszeiten. Was weiterhin bleibt, ist, dass alle Spielangebote kostenfrei sind und niemand etwas kaufen muss. Bei Bedarf ist es aber möglich, günstige Getränke oder Snacks zu erwerben.

Dienstags ist weiterhin von 15-19 Uhr geöffnet. Als besondere Aktivitäten sind geplant:

01.03. SPIELE, von Schach über Konsolengames und Brettspiele bis Billard, Kicker oder Dart.
08.03. KREATIVES, von Tonarbeiten oder Bernsteinschmuck bis Batiken.
15.03. FOOD-DIY, Sushi, Maultaschen oder vegane Muffins selber machen.
22.03. SPORT, mit Fußball, Volleyball, Badminton- oder Jonglagematerial auf den Lahnwiesen – abschließend wird vegan/vegetarisch gegrillt.

Freitags wird neu von 18-22 Uhr unter dem Motto „ab ins Wochenende“ geöffnet. Die besonderen Aktivitäten werden sein:

04.03. FOOD-DIY, internationale türkische, asiatische, israelische Küche selber machen.
11.03. POETRY und mehr, ein Raum um Texte oder Reime zu schreiben oder anderen zu zeigen.
18.03. OPEN-STAGE-Musik, eine offene Bühne, um mit Freund*innen Musik zu machen oder zusammen zu „jamen“.

Alle Veranstaltungen können ohne Anmeldungen unter den jeweils gültigen Coronaschutzbedingungen besucht werden. Informationen gibt es bei den Mitarbeitenden im Jugendhaus „compass“ (MR-61194) oder unter www.ejmr.de.

Marburger Kinder-Sommerlager Abenteuer mit Robin Hood!

Auch dieses Jahr lädt die ejm zusammen mit dem CVJM Ebsdorfergrund wieder Kinder zwischen 8-12 Jahre zum „Marburger Sommerlager“ ein. In der 3. und 4. Sommerferienwoche vom 11.-18. August geht es im CVJM Camp Münchhausen um die Abenteuer des Robin Hood, des bekanntesten Bogenschützen aus Sherwood Forrest! Die Freizeit beginnt mit einer Tageswanderung samt Übernachtung im Wald, an die sich ein buntes Wochenprogramm mit Geländespielen, Basteln, Workshops und spannenden Geschichten von Gott und seiner Welt anschließt. Die Teilnehmergebühr beträgt aufgrund verschiedener Fördermaßnahmen nur 100,- EUR (70,- EUR ab dem 2. Geschwisterkind). Eine Mitarbeit ist ab 16 Jahren in verschiedenen Bereichen möglich. Weitere Infos und Anmeldung unter www.sola-marburg.de

ejm-YouGo in Frohnhausen

Am Freitag, dem 11. März findet, sofern Corona es zu läßt, im Bürgerhaus in Fronhausen der erste ejm-YouGo dieses Jahres statt. Ein Team von Jugendlichen hat wieder ein Theaterspiel, Aktion, Ansprache, Musik und Gebet zu einem aktuellen Thema vorbereitet. Interessierte Jugendliche aus Marburg und anderen Regionen des Kirchenkreises können sich bei Mitarbeitenden der ejm zur Bildung von Fahrgemeinschaften melden.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Fbs-Kinder in den Osterferien

Fragt nach freien Plätzen!

1. Fewo: Mitreisen!
Ostern hier und anderswo in der Welt (7-11 J.)
Wie feiern die Leute in Spanien, Skandinavien oder Polen? In welchem Land freut man sich nur über grüne Eier? Solchen und anderen spannenden Fragen gehen wir gemeinsam auf den Grund. Kommt mit!
11.-14.04., 8.00-15.00 Uhr (G71-021)

2. Fewo: Aus Alt mach Neu!
4 Tage Kreativwerkstatt (7-11 J.)
Wir zaubern gemeinsam aus alten Teilen etwas Neues. Habt Ihr zuhause etwas, das eigentlich in den Müll gehört? Alte Blechdosen können zu Eurem neuen und schönstem Stiftehalter werden. Ihr werdet euch wundern!
19.-22.04., 8.00-15.00 Uhr (G71-020)
Bezuschusst durch die Stadt Marburg.

Heute pflege ich mal mich! – Eine Auszeit für pflegende Angehörige
Gute Pflege geht nur dann gut, wenn es dem oder der Pflegenden gut geht!
Wie komme/bleibe ich in meiner vollen Kraft? Welche Hilfemöglichkeiten von außen gibt es? Was sind meine Energiefresser? Was tut mir gut – Energiequellen? Grenzen setzen. Umgang mit heftigen Gefühlen. Zeitmanagement – alles dauert länger! Vereinbaren und halten von „ICH-Terminen".
02.04.2022, 09.30 -16.00 Uhr (G14-100)

Crashkurs Vater werden – der etwas andere Geburtsvorbereitungskurs
Du wirst Vater?
Gemeinsam mit anderen Männern auf die Geburt vorbereitet zu werden, ist das Ziel. Wir klären mit Dir die wichtigsten Punkte:

- Vor der Geburt: Wie erlebe ich die Schwangerschaft? Was brauche ich, um ein guter Vater zu werden?
- Rund um die Geburt: Praktische Tipps für den Kreissaal und die Geburtsbegleitung.
- Die erste Zeit mit Kind: Was übernehme ich, ohne mich zu übernehmen?
- Die neue Situation: Eltern werden – Paar bleiben
- Die Balance zwischen Familie und Arbeit: Welche Rechte habe ich?

Jeden dritten Donnerstag im Monat, 18.00–20.00 Uhr. Je nach aktueller Corona-Lage findet unser Angebot online statt. Anmeldung bei martin.mehl@ekkw.de

Foto: Pixabay

Marburg! Babysitter werden mit „fbs-Führerschein" – Für Jugendliche ab 14 Jahren
Ihr möchtet Euch „fit machen" für die Betreuung von kleinen Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern? Der Kurs bietet umfangreiche Infos und Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder. Bei vollständiger Teilnahme erhaltet Ihr eine deutsch und englisch formulierte Bescheinigung. (G76-005)
Fr, 11.03., 16.00-19.00 Uhr + Sa, 12.03., 10.00-15.00 Uhr

Wertschätzende Kommunikation lernen und üben
Entfalten Sie Ihr Potenzial, mit sich selbst achtsam umzugehen und mit anderen Menschen wertschätzend in Verbindung zu treten. Wir schärfen das Bewusstsein für unsere gewohnte Art zu kommunizieren. Durch die Vermittlung und Vertiefung der von Marshall Rosenberg entwickelten Methode der „Vier Schritte" lernen wir neue Strategien für einen authentischen Kontakt mit uns selbst und mit anderen.
dienstags 15.03.-21.06., 20.15-21.45 Uhr (G12-016)

Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte
Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:
Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

Neu: „Eltern AG“ Verbunden-Stark-Gesund

Unterstützungsangebot für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder

Die „Eltern-AG" ist ein Gruppenangebot für alleinerziehende Eltern, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Erfragen Sie bitte die Anmeldebedingungen bei unserer Verwaltung.

Eltern, die alleinerziehend sind und Kinder zwischen 2 und 6 Jahren in Marburg haben, treffen sich in einer festen Gruppe. Die Treffen werden angeleitet, und es nehmen jeweils 8-12 Alleinerziehende teil. Es findet Austausch und Vernetzung statt. Die Eltern reden darüber, wie der Alltag leichter wird. Sie reden auch darüber, wie Konflikte beseitigt werden können, der Stress weniger und die Gesundheit verbessert wird.

Bei den Treffen gibt es immer drei inhaltliche Bausteine:

Baustein 1: „Mein anstrengender Elternalltag"

Baustein 2: „Entspannungsübung gegen Stress"

Baustein 3: „Schlaue Eltern"

Spaß am Kochen mit und für die Kinder

Während die Eltern sich treffen, kochen die Kinder ihr Abendessen. Ein Ernährungsberater hilft ihnen dabei. Er vermittelt ihnen spielerisch die Freude und den Spaß beim Umgang mit Essen. Außerdem werden die Eltern entlastet, indem die Kinder versorgt werden.

Start: Anfang März, Mi 16.30 - 18.30 Uhr, gebührenfrei (G60-500) – schnell anmelden bei der fbs!

Projekt d. Gesunden Stadt Marburg, unterstützt von der gemeinsamen Stelle der Krankenkassen (GVK).

Kraft schöpfen in der Gruppe für Angehörige von Suchtkranken

Bei Suchtproblemen in Partnerschaften oder Familien sind die Angehörigen oft diejenigen, die am meisten Leid tragen. Sie erleben ihre süchtigen Familienangehörigen in Ausnahmesituationen, denen sie selbst oft genug hilflos ausgeliefert sind. Im jeweiligen Rauscherlebnis sind die Betroffenen nicht ansprechbar und im nüchternen Zustand wollen sie teilweise von den Erlebnissen nichts wissen oder erinnern sich nicht daran. Aus Scham und Schuldgefühlen heraus wird das Geschehene verdrängt, abgelehnt oder bagatellisiert, so dass die Angehörigen oft genug frustriert, enttäuscht und hilflos zurückbleiben und keinen wirklichen Zugang zu den Betroffenen finden. Vertröstungen, leere Versprechungen und Hoffen führen zu jahrelangem Aushalten und Ertragen einer oft unerträglichen Situation. Oft genug nimmt auch die Gesundheit der Angehörigen in der Folge Schaden, so dass sie irgendwann Hilfe in einem Gespräch in der Suchtberatungsstelle suchen. Das Bedürfnis, sich die ganze angestaute Last von der Seele zu reden, ist entsprechend groß.

Den Angehörigen von Suchtkranken fehlen im familiären Umfeld oder auch im Freundeskreis meist geeignete Ansprechpartner. Zum einen ist es oft schambesetzt, über das Thema offen zu sprechen, und zum anderen verstehen Außenstehende häufig nicht das Wesen einer Suchterkrankung, so dass gut gemeinte Ratschläge nicht besonders hilfreich sind. Die Angehörigen bleiben somit mit ihren Problemen allein zurück und drehen sich allzu oft im Kreis zwischen Verzweiflung, Hoffen und Bangen.

Die Suchtberatungsstelle bietet ihnen neben Einzelgesprächen auch die Möglichkeit an einem spezifischen Gruppenangebot teilzunehmen. Einmal pro Monat können sie am Samstagvormittag an der Angehörigengruppe teilnehmen. Die Gruppe wird fachlich geleitet und hat eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von etwa 8 bis 10 Personen.

Durch die Teilnahme an der Angehörigengruppe erfahren betroffene Angehörige, dass sie mit ihrem Problem nicht allein sind und andere Teilnehmende ebenso mit Problemen zu kämpfen haben. Der Austausch untereinander ist neben den fachlichen Impulsen unsererseits eine gute Möglichkeit neue Ideen im Umgang mit den Betroffenen zu entwickeln, um zu einer konstruktiven Problemlösung beizutragen.

Im geschützten Rahmen der gleichermaßen Betroffenen kann Ängsten und Befürchtungen Ausdruck verliehen werden. Zudem darf der Blick auch mal wieder auf die eigenen Bedürfnisse gelenkt werden, die oftmals über sehr lange Zeit zu kurz kamen. Es ist schwer, lang eingeübte Verhaltensweisen, wie das Übernehmen von Verantwortung, das Ausbügeln von Fehlverhalten der Betroffenen oder bspw. das Tolerieren von Suchtmittelkonsum im eigenen Umfeld etc., zu ändern. Viele Verhaltensweisen von Angehörigen sind gut gemeinte Versuche, den Betroffenen zu helfen, haben jedoch bei genauerer Betrachtung das Suchtgeschehen indirekt oftmals verlängert. Durch das Erkennen dieser Zusammenhänge werden alternative Handlungsweisen leichter. Dies braucht jedoch Zeit und Durchhaltevermögen. Hierbei kann die Gruppe eine wichtige Unterstützung sein. Die Gemeinschaft der Gruppe wirkt wie eine schöpferische Kraft, aus der Zuversicht gewonnen werden kann. Das Austauschen von ähnlichen Erfahrungen macht bspw. Mut, die Hoffnung nicht zu verlieren. Genauso trägt die Verbundenheit der Gruppenmitglieder untereinander dazu bei, mehr Gelassenheit im Umgang mit Rückschlägen und Misserfolgen zu entwickeln. Das Loslassen von Verantwortung wird zunehmend als Befreiung erlebt.

Das gemeinsame Verbindungsglied der Gruppenmitglieder untereinander ist und bleibt die Sorge um ihr suchtkrankes Kind, ihren suchtkranken Partner oder einen betroffenen Elternteil. Manchmal erleben die Teilnehmenden schon eine gewisse Erleichterung, wenn sie innehalten und einen Schritt zurückzugehen und vom Agieren zum Reflektieren kommen, ganz im Sinne des Gelassenheitsspruches von Reinhold Niebuhr, sich auf die Dinge zu besinnen, die man selbst ändern kann, und Geduld zu haben mit Veränderungen bei sich selbst und bei Anderen, denn alles hat und braucht seine Zeit.

Sabine Rief
Dipl. Sozialpädagogin (DH)
Sozialtherapeutin (GVS)

Foto: © Doc Rabe adobe.stock.com

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten
und Kleiderannahme:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Ein köstlicher Küchenduft durchzieht den Kindergarten

Wie eine Kindergartenküche die Seele einer Kindertagesstätte sein kann

„Hmmm, im Kindergarten riecht es soooo gut: Was gibt es heute zu essen?“

Essen eine Basis für Entwicklung

Eine gesunde Ernährung ist ein wichtiger Baustein für Wachstum, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern. Sowohl eine ausgewogene Ernährung mit den wichtigen Nährstoffen und genug Energie als auch vielfältige Geschmackseindrücke und Genuss, sind wichtige Aspekte, die eine gute Kita-Verpflegung ausmachen.

In vielen Ev. Kindertageseinrichtungen gibt es eine eigene Küche, in der jeden Tag ein frisches Mittagessen zubereitet wird. Der Träger und die Stadt Marburg unterstützen die Verwendung von frischen regionalen Bioprodukten.

Das Küchenteam in der Kita Philippshaus legt besonderen Wert darauf und bietet eine große Abwechslung und Ausgewogenheit von verschiedenen Gerichten an, wie z.B. leckere vegetarische Gerichte, Rohkost, Pasta, Suppe und an einem Tag der Woche Fisch und Fleisch. Die Kinder lieben diese Art der Vollkost.

Mit viel Liebe zum Detail dekorieren und richten die Kindergartenköche ihre Speisen einladend an.

Oft weht ein Duft von selbstgebackenem Brot und anderen Leckereien aus unserer hauseigenen Kindergartenküche. Das Essen in der Kita Philippshaus ist äußerst lecker. Jeder im Haus merkt, dass die beiden Köche René Becker und Tjark Tittel mit viel Können und Herz am Werk sind und mit ihrer freundlichen und empathischen Art eine gute Atmosphäre schaffen.

Viele Kinder lieben den Kontakt. Neugierig schauen sie durch das Küchenfenster und beobachten das Geschehen in der Küche. Wünsche der Kindergartenkinder sind willkommen und finden im Speiseplan, der mit vielen Fotos im Eingangsbereich hängt, Berücksichtigung. Die gemeinsamen Kinderaktionen mit den beiden Köchen sind hoffentlich bald wieder möglich.

Die Küche bereichert die pädagogische Arbeit, sei es durch das Faschingsbuffet, das Weihnachtsfrühstück oder die selbstgebackenen Weckmänner extra für das Laternenfest u. v. m., Kinder, Eltern und Mitarbeiter schätzen die gute hauseigene Küche sehr. Wir möchten unseren beiden Köchen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen!

Text: Kathrin Siebrands
Fotos: René Becker, Anika Brummer smartwerk

Hier noch ein Gruß aus der Philippshausküche mit einem beliebten, selbstkreierten Rezept:

Quinoa Taler (16 Stück)

100 g Quinoa Tricolore	250 g Gemüsebrühe
½ Metzgerzwiebel	150 g Gemüsewürfel (Möhren, Staudensellerie, Lauch frisch)
1 Knoblauchzehe	100 g Haferflocken fein gemahlen
70 g Tomatenmark	80 g Chiasamen fein gemahlen
Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel, Thymian	

Die Quinoa in der Gemüsebrühe 15 min kochen und anschl. 5 min sieden lassen. Die Zwiebelwürfel mit dem Knoblauch anschwitzen. Die Gemüsewürfel hinzufügen und mit dem Tomatenmark anrösten lassen. Das Gemüse mit der Quinoa, den gemahlenen Haferfolcken und Chiasamen vermischen. Mit Salz, Pfeffer, Thymian abschmecken. Nun wird die Masse zu gleich großen Talern geformt und in der Pfanne goldbraun angebraten.
Gerne servieren wir dazu einen Quark-Dip und frische Gemüsesticks.

Evangelische Kindertagesstätten
Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg

Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:
Burgel Hochgesand-Geulen
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421 – 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421 – 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421 – 34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
Kita
Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421 – 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel
Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421 – 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421 – 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker
Kita
Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421 – 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr
Hort Barfüßertor 1
Tel.: 06421 – 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421 – 16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de

Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
kiga-liebfrauen-marburg@
t-online.de

St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?
Wenn ich sehe, dass die Leute sich bei mir zuhause fühlen.
Was erhoffen Sie für die Welt?
Dass die sogenannte Erste Welt sich mit viel weniger zufrieden gibt. Weniger Geld, weniger Reisen, weniger Luxus, weniger Gier…, damit sich die Erde erholen kann und damit es zu einem Ausgleich kommen kann zwischen der ersten und der sogenannten dritten Welt
Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?
Was macht Ihnen Sorge?
Unsere Welt hat sich für Kinder verschlossen. Fast alle Länder haben Abtreibungen erlaubt. Damit haben wir keine Zukunft mehr.
Was hat Sie in Staunen versetzt?
Das Lächeln im Schlaf eines Kindes. Man spürt die Anwesenheit seines Schutzengels bei ihm, und es ist immer wunderschön.
Wann ist für Sie ein Tag gelungen?
Wenn ich spät am Abend feststelle, dass ich alles erledigt habe, was ich vorhatte, meine Frühmesse, ein Besuch bei Freunden, meine Hausarbeit, ein Gespräch mit meiner Tochter, Zeit für Anbetung und Rosenkranz und Zeit gehabt habe für ein bisschen Spiel.
Was raten Sie Pessimisten?
Dass Sie alles den Händen Gottes überlassen; dann brauchen Sie sich keine Sorgen mehr zu machen.
Gibt es für Sie Orte der Inspiration? Wenn ja, welche?
Mein Garten ist für mich eine Quelle der Freude und wahrscheinlich auch der Inspiration, obwohl ich zum Schreiben nur Stille brauche und einen Tisch mit gutem Licht.
Welcher Film hat Sie begeistert?
Ich gestehe, dass ich gerne ins Kino gegangen bin, dass ich sehr viele Filme gesehen habe, aber diese Frage zu beantworten fällt mir schwer.
Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?

Ich bin Cristina Falk, geb. Villacañas; geboren in Madrid am 22.09. 1936. Ich habe an der Universität in Madrid Englische und Germanische Philologie studiert und heiratete dort meinen Lehrer, Prof. Dr. Walter Falk, in 1962. Seit 1965 lebe ich in Marburg. Ich habe zwei Kinder. Ich bin gerne Tochter, Schwester, Ehefrau und Mutter gewesen. Zwischendurch war ich Lehrerin, Schriftstellerin, Übersetzerin und Katechistin. 16 Jahre lang war ich im PGR, Katholikenrat und ZDK tätig. Jetzt bete ich für den Frieden in der Welt in der eucharistischen Kapelle in der Liebfrauen-Gemeinde.

Foto: privat

In meiner Jugend waren Bücher von einem ungarischen Bischof names Tihamer Toth sehr empfohlen. Ich habe die ganze Reihe von ihm mit Begeisterung immer wieder gelesen. Die Titel: Das junge Mädchen und Christus, Bilde deinen Charakter, Die christliche Braut. Diese Bücher haben mich sehr beeinflusst.
Welche Musik hören Sie gerne?
Ich singe mehr, als dass ich Musik höre. Ich habe sehr gerne im Chor gesungen und dabei viel über religiöse klassische Musik gelernt. Aber ich brauche keine ständige Musik.
Wer sind Ihre Vorbilder?
Meine Eltern und Brüder, später mein Mann und jetzt mein Beichtvater.
Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gerne treffen und warum?
Meinen Vater und meine Großeltern. Die habe ich nicht gekannt. Mein Vater wurde im Krieg getötet, als ich 2 Monate alt war.
Welche Bibelstelle macht sie nachdenklich?
„Viele sind die Berufenen und wenige die Auserwählten."
Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?
Der christliche Glaube ist für mich wie das Atmen, ohne ihn kann ich nicht leben. Er ist mein Zuhause und ein wichtiger Teil meines Wesens.
An welchen Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?
An meine Kommunion, an meine Hochzeit, an die Kommunion meiner Kinder, an Weihnachtsmessen … und vieles mehr.
Wo steht für Sie die schönste Kirche?
Es gibt so viele! Aber dort wo der Herr zur Anbetung ausgesetzt ist. Dort ist die schönste Kirche, auch wenn sie klein und gewöhnlich sei.
Woran erfreuen Sie sich?
Wenn ich Menschen treffe, die sich bemühen, auf dem Weg der Heiligkeit zu gehen, auch wenn man sie in dieser Welt nicht sieht, sie sind da. Für uns alle.
Die Kirche hat Zukunft, wenn …
… sie sich erinnert an die Träume von Don Bosco. Er sah die Kirche fast untergehen in den Stürmen der Welt, aber es gab zwei feste Häfen: Maria, unsere Heilige Mutter, und unser Herr, immer anwesend in der Eucharistie.

Baustelle in St. Peter und Paul – nicht mehr zu übersehen

Seit Januar gibt es auf dem Gelände von St. Peter und Paul jeden Tag etwas Neues zu entdecken: Die Abrissarbeiten sind in vollem Gange, ein vierzig Meter langer Bauzaun aus Holz steht an der Biegenstraße, neben dem Turm steht ein Toilettenwagen und neben der Kirche eine mobile Heizanlage. Es bleibt spannend…

Weitere Infos und Fotos finden Sie auf unserer Homepage!

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit – Du in allem

Interessierte sind eingeladen, in vier Wochen einzuüben, Gott im eigenen Alltag zu entdecken und ihm mehr Raum zu geben. Die Exerzitien sind ein Angebot, für sich persönlich und gemeinsam mit anderen mitten im Alltag still zu werden, Texte, Bilder und Lieder zu sich sprechen zu lassen und „Gott in allem zu suchen und zu finden“ (Ignatius von Loyola). Diese vier Wochen mitzugehen bedeutet, sich täglich 20 Minuten Zeit für eine persönliche Besinnung zu nehmen und am Abend Zeit für einen Tagesrückblick zu haben. Die Teilnehmer/innen treffen sich einmal pro Woche zum Austausch und zum Einstieg in die Impulse der kommenden Woche.

Ein unverbindliches Info-Treffen findet digital am Donnerstag, dem 03.03. um 19.30 Uhr statt. Wenn Sie den Zugangslink zum Info-Abend erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Mail an ute.ramb@bistum-fulda.de.

Die vier Gruppentreffen und ein Abschlusstreffen sind in Präsenz für donnerstags, 19.30 Uhr im kath. Pfarrheim in Cölbe, Gartenstraße 7 geplant. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Eventuell werden die Treffen digital stattfinden (müssen). Start der Gruppentreffen ist am Donnerstag, dem 17. März. Anmeldeschluss zu den Exerzitien im Alltag ist am Mittwoch, dem 9. März. Für die Teilnahme entstehen Materialkosten in Höhe von 12 €.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos brauchen, melden Sie sich gerne:

Ute Ramb, ute.ramb@bistum-fulda.de, 0177-9692769.

„Meins wird deins“

Teilen – das war das Thema eines Weggottesdienst der Kommunionkinder mit ihren Familien. Wir haben Licht geteilt und auch etwas ganz Konkretes: Jedes Kind hat ein besonders gutes und schönes Kleidungsstück von sich mitgebracht. Gesammelt in einem Karton wurde die Kleidung an Irmgard Scott vom Caritas Kinder-Laden in der Schückingstraße 28 übergeben. Dort gibt es gebrauchte Kinderkleidung für ein geringes Entgelt. Durch „Meins wird deins“ haben die Kinder etwas von sich gegeben und dadurch Licht geteilt.

Foto: privat

Bibelabend

am Mittwoch, dem 9. März, um 19:30 Uhr

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags.

Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Mini-Gottesdienste in St. Peter und Paul

Am Sonntag, dem 20. März, sind um 11.30 Uhr wieder Familien mit kleinen Kindern zum Mini-Gottesdienst eingeladen. Dieses Mal werden Jona und der Walfisch dabei sein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Gefeiert wird unter Einhaltung der 3G-Regel. Bitte einen Nachweis mitbringen.

Fastenpredigtreihe in St. Peter und Paul

Unter der Überschrift „leben teilen“ laden wir an den Sonntagen der Fastenzeit zu einer Predigtreihe ein, die von Mitgliedern der Pastoralteams der KHG und St. Peter und Paul in jeweils allen Gottesdiensten an einem Wochenende gehalten wird.

1. Fastensonntag (05./06.03.), Fastenhirtenbrief von Bischof Dr. Michael Gerber (außer in der Familienmesse um 10.00 Uhr)

2. Fastensonntag (12./13.03.), Gemeindereferentin Ute Ramb

3. Fastensonntag (19./20.03.), Gemeindereferentin Viola Sinsel

4. Fastensonntag (26./27.03.), Pastoralassistent Sebastian Bleek

5. Fastensonntag (02./03.04.), Diakon Dr. Stefan Ohnesorge

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail:
pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr

St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistumfulda.de
Bürozeiten:
Mo, Di, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Citypastoral Marburg
Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail:
efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz
Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg
Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg
Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg
Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im März 2022

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4. Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(5. und 19.03.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Mi 02.03., Aschermittwoch
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionfamilien
18.30 Uhr Hl. Messe mit Auflegung des Aschekreuzes
Fr 04.03.
18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Peter und Paul
Sa 05.03., 19.03.
16.30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
So 06.03.
10.00 Uhr Familienmesse in St. Peter und Paul
So 13.03.
11.30 Uhr Familienmesse mit Kindergottesdienst in Cölbe
So 20.03.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst für Kinder von 0 – 5 Jahren in St. Peter und Paul
So 27.03.
18.00 Uhr Andacht am Abend in Cölbe
Mi 30.03.
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionfamilien

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit

Mi, 02.03. Aschermmittwoch
19.00 Uhr Hl. Messe

Liebfrauen

Liebfrauenkirche
Do 17.30 Uhr Kreuzweg / in der Fastenzeit poln.
Do 18.00 Uhr Hl. Messe poln.
Fr 16.30 Uhr Kreuzweg in der Fastenzeit
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 12-18 Uhr
Weltgebetstag in der Thomaskirche
04.03. um 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 – 17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr
(außer 1. Sa. in Monat)
Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Mi 02.03. Aschermittwoch
18.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

Ein FSJ in St. Peter und Paul

Wenn
- Du Lust hast, mal was ganz anders zu machen,
- Du Dich ausprobieren möchtest,
- Du eine Kirchengemeinde von einer anderen Seite erleben willst,
- Du Spaß hast, Dich mit Deinen Talenten einzubringen,
- Du Lust auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit hast,
- Du noch nicht so genau weißt, was Du nach der Schule machen sollst,

dann melde Dich doch einfach mal unverbindlich! Gemeinderefe-rentin Ute Ramb, ute.ramb@ bistum-fulda.de, 0177-8682769 oder: www.freiwilligendienste-bistum-fulda.de

Freiwilligen Dienste im Bistum Fulda

CARITASVERBAND MARBURG E.V.

Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

Preis für SymPaten Initiative Marburg

Die SymPaten Initiative Marburg, eine Kooperation des Regionalcaritasverbandes Marburg und der Abteilung Jugend und junge Erwachsene Fulda, Regionalstelle Marburg/Amöneburg, erhält die diesjährige Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. Die Initiative ist seit 10 Jahren aktiv. Im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements werden Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichsten Marburger Schulen begleitet.
Als Karim Al Kayas im Mai 2015 von Syrien nach Deutschland kam, konnte er kein Wort Deutsch sprechen. In einer Klasse der Sophie v. Brabant Schule, die speziell für geflüchtete Kinder eingerichtet wurde, lernte er Herrn Dr. Brock kennen. Daraus entwickelte sich eine Patenschaft, die seit November 2015 besteht.
„Zuerst war es schwierig mit Herrn Brock und mir, weil ich noch kein Deutsch konnte, aber dann hat er mir in allen Fächern geholfen, jetzt ist er wie ein Großvater für mich“, berichtet Karim Al Kayas. Karim bereitet sich derzeit auf sein Fachabitur auf der Adolf-Reichwein-Schule vor. Herr Dr. Brock begleitet ihn immer noch.
Herr Dr. Brock, der bereits seit 10 Jahren in der SymPaten Initiative Marburg mitarbeitet und noch mehr Schüler unterstützt, sagt: „Mir macht es immer Freude, wenn ich merke, dass die Schüler etwas von mir lernen können, und außerdem lerne ich auch immer wieder etwas dazu, denn manchmal muss ich mich selber in den Stoff, der in der Schule durchgenommen wird, einarbeiten.“ Deshalb bezeichnet sich der 81jährige selbst scherzhaft als „Oldrounder“.
Neben der Überreichung einer Skulptur war die Auszeichnung auch mit einem finanziellen Dankeschön in Höhe von 500,00 € verbunden. „Das Geld werden wir für Fortbildungen der Ehrenamtlichen und für Lernmittel für die Kinder und Jugendlichen verwenden“, berichtet Irmgard Skott vom Caritasverband Marburg. (Auf dem Foto v. li. n. re.: Herr Dr. Franz Xaver Brock, Karim Al Kayas und Irmgard Skott).

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.
KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.
Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:

Redaktionsleitung:
Christoph Seitz, ev.

Stellvertr. Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia, bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:

Wolfgang Huber, ev.

Dr. Stefan Ohnesorge, röm.-kath.

Dr. Klaus Dorn, röm.-kath.

Ulrike Paulus-Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:
kim-daten@gmx.de oder postalisch an:
Redaktion „Kirche in Marburg",
Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,
Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.
Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher
Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe April 2022: 1. März 2022.

Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor" aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr hybrid.
In Präsenz im Tabor-Gemeindezentrum. Außerdem per Zoom
Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039
06.03. Bithja Bergsträßer (geMEINsamer Gottesdienst)
13.03. Norbert Schmidt
20.03. Lothar Sommerfeld
27.03. Otmar Bergsträßer

Das Pastoren-Ehepaar

Bithja und Otmar Bergsträßer haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de.

- Anzeigen -

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr

Evangelische Gemeinschaft Marburg-Süd

Evang.Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd
06.03. Robert Höppe
13.03. Petar Valkov
20.03. Lydia Fehmel
27.03. Robert Höppe

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum
Fr 19:00 Uhr S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
Fr 19:00 Uhr „ec-jems" (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

CHRISTUS-TREFF

Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien (und live auf YouTube). www.ct-mr.de/live

Themenreihe im März:
Ein gutes Fundament.
Jesus' Bergpredigt
03.3. Beten wie Jesus (Mt 6, 5-15; 7, 7-11)
Anne-Marie Heiser
10.3. Die richtige Priorität (Mt 6, 24-34)
Steffi Baltes
17.3. fair-urteilen (Mt 7, 1-6)
Markus Heide
24.3. Gute Früchte (Mt 7, 15-23)
Anna Ising
31.3. Tragfähiges Fundament (Mt 7, 24-29)
Henrik Ermlich

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21) und live auf YouTube. Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im März:
Passion und Ostern
06.3. Gott & sein Knecht (Jesaja 52/ 53)
Dr. Torsten Uhlig
13.3. Ganz wie du willst (Matthäus 26)
Dr. Johanna Schaumburg
20.3. Gott begegnet anders (1. Könige 19)
Wolfgang Winkler
27.3. Ein neues Ziel (Philipper 1)
Dr. Marco Czygan

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre):
Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)
connect (Junge Erwachsene):
Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text - Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst
(Deutsch / Farsi)
am 1. Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage

Bibelgespräch: dienstags 19.30 Uhr
(01.03./29.03.)
Glaubenskurs
(Deutsch / Farsi):
donnerstags 19.00 Uhr
(nicht am 17.03.)
Seniorenkreis: Mittwoch 14.00 Uhr
(02.03.)
Bibelgespräch am Nachmittag: Mittwoch 14.00 Uhr
(23.03.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11 b:

Gebetstreff: Dienstag, 09.30 Uhr
(08.03./22.03.)
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage

Anskar-Kirche

Kontaktadresse:
Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, I. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregelungen.
Eine Anmeldung unter marburg@anskar.de erleichtert uns die Planung.
Kindergottesdienst immer am 1. und 3. Sonntag im Monat.
Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. und 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige ermutigende Kurzimpulse.

Sa 05.3. 18 Uhr English Worship Service Alexander Hirsch
So 06.3. Alexander Hirsch
So 13.3. Alexander Hirsch
So 20.3. Franziska Wizemann

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Derzeit treffen wir uns i. d. R. online. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A.Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.

FeG Marburg

Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

06.03. Familiengottesdienst
13.03. Konzertgottesdienst mit Andi Weiss
20.03. Gottesdienst mit Abendmahl

Teilnahme an Veranstaltungen nur nach 3 G Regelungen. MundNasenschutz (FFP2 Maske) ist die ganze Zeit tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung!
Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de.

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorentreff
„Sieger Köder der Malerpriester“
mit Schwester Christine Muhr
am Mittwoch 23. März, 15:00 Uhr

Christchurch
INTERNATIONAL MARBURG
THE UNITED METHODIST CHURCH

Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the fourth Sunday: March 6 (no service on March 27!)
– international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday March 14 at 5:00 pm

Special Events

No special events due to corona restrictions!

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 6. März (kein Gottesdienst am 27.3.!)
– zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé:
Montag 14.3. um 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Keine Sondertermine aufgrund der Corona-Beschränkungen!
Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.

MARBURG
한인선교교회

Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com

Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

06.03. Invokavit
11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien

13.03. Reminiscere
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

17.03.
Andacht in der Passionszeit:
19.00 Uhr, SELK-Kirche in Warzenbach, Gasse

20.03. Okuli
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

27.03. Lätare
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

30.03.
Andacht in der Passionszeit:
19.00 Uhr, SELK Kirche Treisbach, Zur Aue 7

Am Dienstag, dem 05.04. findet in der Auferstehungskirche in Marburg um 19.00 Uhr eine musikalisch besonders gestaltete Abendandacht statt. Herzliche Einladung!

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de
Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

Pflanzen der Passionszeit

Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun.

Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten.

Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde.

Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Kletterpflanze zu etwas Besonderem machen, denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter
Strahlenkranz bildet die
Dornenkrone,
drei Narben erinnern an die
Nägel,
der gestielte Fruchtknoten
gleicht einem Kelch,
Ranken stellen die Geißeln
dar, fünf Staubblätter bilden
die Wunden,
dreilappige Blätter ähneln
der Lanze.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

Die Palme

Symbol für Sieg und Frieden

Palmen scheinen für die Ewigkeit gemacht: Kaum ein Sturm vermag ihren Stamm zu knicken, stolz und kerzengerade wachsen sie bis 30 Meter empor, und die neuen und immergrünen Blätter stehen gleichzeitig neben ihren alten absterbenden Zweigen. Der „Baum des Lebens“ ist ein Symbol der ständigen Veränderung. Ein Zeichen für die Zeit, die vergeht und gleichzeitig neu beginnt.

Seit jeher werden die Attribute der Palme für kultische Zwecke genutzt. Ihre Kraft ließ sie zu einem Siegessymbol werden. Römische Feldherren trugen am Tage ihres Triumphes ein Gewand mit eingewebten Palmwedeln, die „Toga palmata“. Eine römische Münze aus dem 1. Jahrhundert erinnert an das unterjochte Judäa: Sie zeigt das Motiv einer trauernden Frau, die unter einer Palme sitzt.

Siegessymbole können gleichzeitig ein Sinnbild des Friedens sein, denn das Ende der Kampfhandlungen lässt auf Aussöhnung hoffen. Palmzweige in den Händen von Christen kennzeichnen sie daher auf Fresken und Grabsteinen als Märtyrer, deren Glaube siegreich war und damit den Menschen Frieden bringt.

Die Jünger schnitten zum Einzug Jesu in Jerusalem Palmwedel ab und ließen seine Ankunft zu einem wahren Triumphzug des Lebens über den Tod werden: Sie „gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Joh 12,13)

Die Ähnlichkeit des Palmenzweiges mit den gespreizten Fingern einer Hand hat der alten Kulturpflanze, die bis zu 300 Jahre alt werden kann, ihren Namen gegeben: „Palma“ bedeutet im Lateinischen „flache Hand“.

Text und Fotos: Stefan Lotz

Das Gespräch

„Die Welt ist schlecht. Ich hab mich damit abgefunden“, sagte er. Er – ihr neuer Nachbar. Der vor einer Weile einzog in eine kleine, nette Wohnung nebenan.

Ein BWLer. Das waren doch die mit den polierten, schnellen Autos, die auf der Überholspur Lichthupe gaben und drängelten. Die mit den geschleckten Haarfrisuren, den Markenanzügen und den perfekt gebundenen Krawatten. Die Abgebrühten mit den eiskalten Herzen aus Münz-Kupfer. In deren Augen die Dollarzeichen blinkten. Aber dann zieht er ein in die Nachbarwohnung – der BWLer. Kommt mit einem Volvo-Kombi und einem Fahrrad. Fährt in der Regel Bus. Trägt bei jedem Wetter die kurzen Trainingshosen, die weißen Tennissocken, hochgezogen bis zur Wade. Seine Füße stecken in den blauen Adiletten. Und um den Oberkörper ist stets quer sein fesches Umhängebeutelchen geschnallt. Ein BWLer?

Sie kommen ins Gespräch. Er aus einer Akademikerfamilie. Sie aus einer mittelständischen Familie. Er BWLer. Sie Künstlerin. Er ökonomisch veranlagt. Sie sozial. Er pragmatisch. Sie emotional. Er mutig, unbeschwert. Sie ängstlich, verkopft. Er freiheitsliebend. Sie sich an alle Regeln haltend.

Zwei Menschen – völlig verschieden. Verschieden aufgewachsen. Verschieden erzogen. Verschieden sozialisiert. Verschiedenes Umfeld. Verschiedene Lebensweisen. Verschiedene Ansichten. Verschiedene Meinungen. Verschiedene Welten.

Sie reden oft miteinander, viel. Debattieren stundenlang. Ringen mit der Einstellung des anderen. Mit seinen Haltungen, Standpunkten. Seinen Werten, Normen. Ruhig, tolerant, offen, wertschätzend. Sie erklären sich einander ihre Welt. Setzen für einen Moment die Brille des anderen auf. Schauen mit seinen Augen. Tauchen ein in seine Welt.

Lassen sich darauf ein. Lassen es zu. Nachzudenken, zu überlegen. Die eigene Weltsicht, das eigene Weltbild zu hinterfragen. Manchmal, da sehen sie es bestätigt. Untermauert, gefestigt, stabilisiert. Manchmal, da lassen sie es erschüttern, wackeln, zittern. Manchmal in sich zusammenfallen, einstürzen, zusammenbrechen. Und manchmal geben sie es auf, denken, bauen es neu.

Nie geht es in ihren Gesprächen darum, an der eigenen Meinung festzuhalten. Nicht von ihr abzuweichen. Sich hinter ihr zu verschanzen wie hinter den Mauern einer festen, steinernen Burg. Es geht nicht darum, die Meinung des anderen zu Fall zu bringen, sie zu okkupieren. Den anderen zu überzeugen. Seine Meinung abzuwerten, um die eigene aufzuwerten. Es geht auch nicht darum, sich im Burggraben die Hände zu schütteln, sich zu einigen, einen Kompromiss zu finden.

Es geht um das Gespräch. Um das Reden. Darum, sich zuzuhören. Und sich anrühren, sich berühren zu lassen von den Ansichten des anderen. Die eigene Welt zu verlassen. Sie mit anderen Augen zu sehen. Den eigenen Blick zu weiten.

Nie wäre sie ihrem Nachbarn, diesem BWLer, in ihrer Welt begegnet. In der sie lebt mit Menschen, die so denken, wie sie. Die gleiche Meinung, die gleiche Einstellung haben wie sie. Die gleichen Werte und Normen. Ihre eigene Welt, in der sie sich, in der sich alle bestätigt fühlen. In ihrer Art zu denken und zu handeln.

„Die Welt ist gut. Ich will daran arbeiten, dass sie gut wird“, sagt sie zu ihm. Es ist nicht wichtig, ob sie Recht hat, ob er Recht hat. Es ist die offene Tür zur Nachbarwohnung, das Öffnen von Schubladen, das offene Gespräch, das Welten, das verschiedene Menschen miteinander verbindet.

Ronja Goj,
In: Pfarrbriefservice.de
Foto: Pixabay

- Anzeigen -

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e. V.
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0
E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

55 Jahre Kerstin-Heim
1962–2017
www.kerstin-heim.de

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Für ein gutes Stadtklima!

STADTWERKE MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de